



Mein Schlüssel zu Deutsch

**DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE
FÜR GYMNASIEN**

B1.1 ARBEITSBUCH

YAZARLAR

**Bülent BALABAN
Pelin NERGİZ
Şahap VARLIK**



T.C. MİLLÎ EĞİTİM BAKANLIĞI

EDİTÖR
Sıla MUTLU

PROGRAM GELİŞTİRME UZMANI
Muharrem Hilmi AKBULUT

ÖLÇME DEĞERLENDİRME UZMANI
Nevzat AKBABA

REHBERLİK VE GELİŞİM UZMANI
Şebnem EMİL

GÖRSEL TASARIM UZMANI
Çiğdem BERBER
Saadet GENÇ

GRAFİK TASARIM UZMANI
Aziz ACAR





İSTİKLÂL MARŞI

Korkma, sönmez bu şafaklarda yüzen al sancak;
Sönmeden yurdumun üstünde tüten en son ocak.
O benim milletimin yıldızıdır, parlayacak;
O benimdir, o benim milletimindir ancak.

Çatma, kurban olayım, çehreni ey nazlı hilâl!
Kahraman ırkıma bir gül! Ne bu şiddet, bu celâl?
Sana olmaz dökülen kanlarımız sonra helâl.
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl.

Ben ezelden beridir hür yaşadım, hür yaşarım.
Hangi çılgın bana zincir vuracakmış? Şaşarım!
Kükremiş sel gibiyim, bendimi çiğner, aşarım.
Yırtarım dağları, enginlere sığmam, taşarım.

Garbın âfâkını sarmışsa çelik zırhlı duvar,
Benim iman dolu göğsüm gibi serhaddim var.
Ulusun, korkma! Nasıl böyle bir imanı boğar,
Medeniyet dediğin tek dişi kalmış canavar?

Arkadaş, yurduma alçakları uğratma sakın;
Siper et gövdeni, dursun bu hayâsızca akın.
Doğacaktır sana va'dettiği günler Hakk'ın;
Kim bilir, belki yarın, belki yarından da yakın

Bastiğın yerleri toprak diyerek geçme, tanı:
Düşün altındaki binlerce kefensiz yatanı.
Sen şehit oğlusun, incitme, yazıktır, atanı:
Verme, dünyaları alsan da bu cennet vatanı.

Kim bu cennet vatanın uğruna olmaz ki feda?
Şüheda fışkıracak toprağı sıksan, şüheda!
Cânı, cânânı, bütün varımı alsın da Huda,
Etmesin tek vatanımdan beni dünyada cüda.

Ruhumun senden İlahî, şudur ancak emeli:
Değmesin mabedimin göğsüne nâmahrem eli.
Bu ezanlar -ki şehadetleri dinin temeli-
Ebedî yurdumun üstünde benim inlemeli.

O zaman vecd ile bin secde eder -varsa- taşım,
Her cerâhamdan İlahî, boşanıp kanlı yaşım,
Fışkırır ruh-ı mücerret gibi yerden na'şım;
O zaman yükselerek arşa değer belki başım.

Dalgalar sen de şafaklar gibi ey şanlı hilâl!
Olsun artık dökülen kanlarımın hepsi helâl.
Ebediyyen sana yok, ırkıma yok izmihlâl;
Hakkıdır hür yaşamış bayrağımın hürriyyet;
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl!

Mehmet Âkif Ersoy

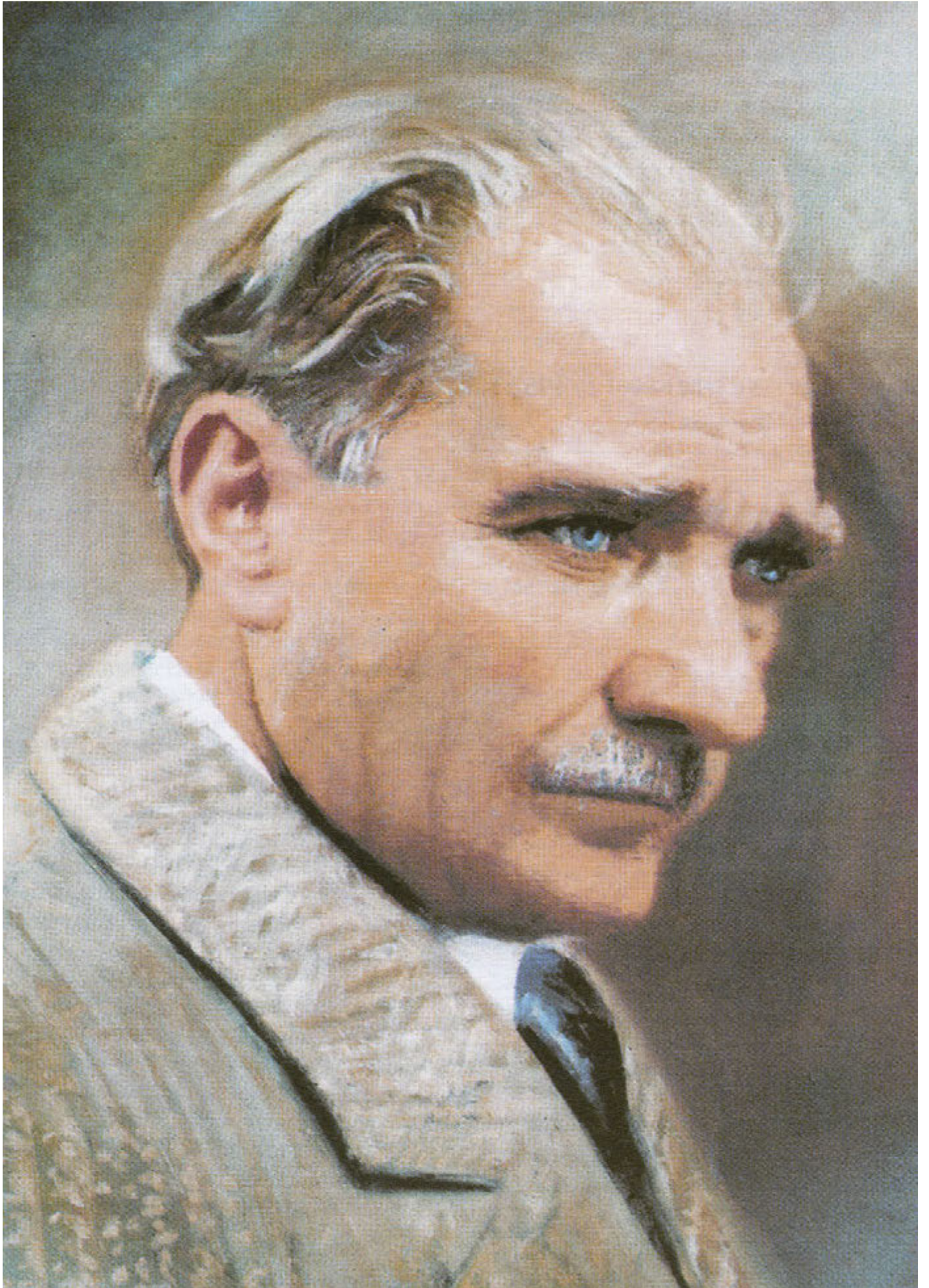
GENÇLİĞE HİTABE

Ey Türk gençliği! Birinci vazifen, Türk istiklâlini, Türk Cumhuriyetini, ilelebet muhafaza ve müdafaa etmektir.

Mevcudiyetinin ve istikbalinin yegâne temeli budur. Bu temel, senin en kıymetli hazinendir. İstikbalde dahi, seni bu hazineden mahrum etmek isteyecek dâhilî ve hâricî bedhahların olacaktır. Bir gün, istiklâl ve cumhuriyeti müdafaa mecburiyetine düşersen, vazifeye atılmak için, içinde bulunacağın vaziyetin imkân ve şeraitini düşünmeyeceksin! Bu imkân ve şerait, çok namûsait bir mahiyette tezahür edebilir. İstiklâl ve cumhuriyeti ne kastedecek düşmanlar, bütün dünyada emsali görülmemiş bir galibiyetin mümessili olabilirler. Cebren ve hile ile aziz vatanın bütün kaleleri zapt edilmiş, bütün tersanelerine girilmiş, bütün orduları dağıtılmış ve memleketin her köşesi bilfiil işgal edilmiş olabilir. Bütün bu şeraitten daha elîm ve daha vahim olmak üzere, memleketin dâhilinde iktidara sahip olanlar gaflet ve dalâlet ve hattâ hıyanet içinde bulunabilirler. Hattâ bu iktidar sahipleri şahsî menfaatlerini, müstevlîlerin siyasî emelleriyle tevhit edebilirler. Millet, fakr u zaruret içinde harap ve bîtap düşmüş olabilir.

Ey Türk istikbalinin evlâdı! İşte, bu ahval ve şerait içinde dahi vazifen, Türk istiklâl ve cumhuriyetini kurtarmaktır. Muhtaç olduğun kudret, damarlarındaki asil kanda mevcuttur.

Mustafa Kemal Atatürk



MUSTAFA KEMAL ATATÜRK

INHALTSVERZEICHNIS

1	LÄNDER-STÄDTE-KULTUREN	9
	1A - Zwei Kulturen erleben	9
	1B - Mehrsprachigkeit	12
	1C - Die Gastfreundschaft	15
	Selbstevaluation	18
2	EMOTIONEN	19
	2A - Ein Blick auf die Gefühle	19
	2B - Die Körpersprache ist mehr als nur Worte	22
	2C - Der Film war ja toll!	25
	Selbstevaluation	28
3	AUSLANDSSTUDIUM	29
	3A - Rund ums Auslandsstudium	29
	3B - Gute Gründe für ein Auslandsstudium	32
	3C - Muss meine Wohnung unbedingt groß sein?	35
	Selbstevaluation	38
4	DACHLÄNDER	39
	4A - Über D-A-CH-L Länder	39
	4B - Der Camp am Bodensee	42
	4C - Länder und Leute	45
	Selbstevaluation	48
5	EINE REISE IN DIE METROPOLE	49
	5A - Die Metropole	49
	5B - Anna reist nach Istanbul	52
	5C - Eine Reise in die Vergangenheit	55
	Selbstevaluation	58
6	SPAß HABEN	59
	6A - Unsere Medien im Alltag	59
	6B - Wie reagieren wir darauf?	62
	6C - Unser Filmprojekt	65
	Selbstevaluation	68





LEKTION 1

LÄNDER-STÄDTE-KULTUREN

Zwei Kulturen erleben

1 Mein neues Leben

A Lies die Geschichte vom Herrn Ertürk, unterstreiche die Modalverben im Präteritum und schreib sie im Präsens ins Heft.



Nach einer 4 Tage langen Zugfahrt ist er nun im Bahnhof in Deutschland. Draußen vor dem Bahnhof erwartet ihn ein neues Leben. „Es wird nicht leicht werden.“ Hat er gedacht. „Werde ich es schaffen, das Arbeiten in Deutschland?“ Drinnen im Hauptbahnhof hat er verzweifelt um sich geschaut. Endlich hat er einen Mann, der sicherlich ein Türke ist, gesehen. Er ist schüchtern zu ihm gegangen und hat ihn mit einer leisen Stimme gefragt: „Merhaba, Türk müsün?“ Der Mann hat ihn vom Kopf bis Fuß angeschaut und sagte nur: „Ja“. Vor Freude wollte er ihn umarmen. Sie haben ein paar Minuten zusammen geplaudert. Die Beiden stammen aus der gleichen Kleinstadt. Der Mann hat ihn höflich in seine Wohnung eingeladen. Seine Frau

war eine Deutsche, die ihm die ersten deutschen Wörter beigebracht hat. Er durfte für eine Woche dort als Gast bleiben, bis er eine Arbeitsstelle in einer Firma gefunden und mit seinem ersten Lohn für sich eine Wohnung gemietet hat. Mit der Zeit musste auch er Deutsch lernen und in der fremden Gesellschaft einen Platz finden. Aber das war nicht so leicht.

Nach mühevollen fünf Jahren hat er genügend Geld gespart, um eine größere Wohnung mit Möbeln und Hausgeräten für seine Familie zu mieten. Nach langer Trennung kann er seine Familie nach Deutschland bringen.

Mit der Zeit haben seine Kinder, die in der Schule gut Deutsch gelernt haben, sich an Deutschland gewöhnt. Aber das Heimweh von Herrn Ertürk ist von Jahr zu Jahr immer mehr gewachsen. Außer ihm wollte niemand in der Familie in die Türkei zurückkehren.

Er konnte nur in den Sommerferien in die Türkei ins Dorf, wo er geboren und aufgewachsen war, fahren. Deshalb hat er viele Verwandte und Bekannte, die er seit Jahren nicht gesehen hat, fast vergessen.

B Kreuze an. „Richtig“ oder „falsch“?

richtig falsch

1. Herr Ertürk ist vor 40 Jahren nach Deutschland als Tourist verreist.	☐	☐
2. Ein Deutscher hat dem Herrn Ertürk am Hauptbahnhof geholfen.	☐	☐
3. Sein erster Freund war mit einer Türkin verheiratet.	☐	☐
4. Es war schwer, sich an die Gesellschaft zu gewöhnen.	☐	☐
5. Seine Kinder hatten in der Schule immer Sprachschwierigkeiten.	☐	☐
6. Erst nach fünf Jahren konnte er seine Verwandten nach Deutschland einbringen.	☐	☐
7. Er hatte immer eine große Sehnsucht nach seiner Heimat.	☐	☐

C Beantworte die Fragen zum Text.

- Welche Schwierigkeiten hatte Herr Ertürk in Deutschland?
.....
- Wer konnte mit der Zeit besser Deutsch lernen als er und seine Frau?
.....
- Wie konnte Herr Ertürk seine erste Wohnung mieten?
.....
- Mit welchem Verkehrsmittel ist Herr Ertürk nach Deutschland gekommen?
.....
- Wer wollte nicht in die Türkei zurückkehren?
.....

1A

D Lies den Absatz aus dem Text. Ergänze die richtigen Fragepronomen wer, wie, wo, wann, was und für wen. Schreib sie und beantworte.

(Zu einem Fragesatz können zwei oder mehrere Fragepronomen passen.)

Nach mühevollen fünf Jahren hat er genügend Geld gespart, um eine größere Wohnung mit Möbeln und Hausgeräten für seine Familie zu mieten. Nach langer Trennung kann er seine Familie nach Deutschland bringen. Mit der Zeit haben seine Kinder, die in der Schule gut Deutsch gelernt haben, sich an Deutschland gewöhnt. Aber das Heimweh von Herrn Ertürk ist von Jahr zu Jahr immer mehr gewachsen.

1. konnte Herr Ertürk eine Wohnung mieten?
.....
2. konnte Geld sparen?
.....
3. hat sich für Herr Ertürk von Jahr zu Jahr vergrößert?
.....
4. waren seine ersten Jahre in Deutschland?
.....
5. hat sich mit der Zeit an Deutschland gewöhnt?
.....
6. konnten die Kinder lernen ?
.....
7. war Herr Ertürk bereit seine Familie nach Deutschland bringen?
.....

2 Früher und heute

A Ergänze „möchten, können, sollen, dürfen, müssen und mögen“ im Präteritum.

1. Ich früher um 22.00 Uhr ins Bett gehen. Aber jetzt um 23.30 Uhr.
2. Ich früher nicht allein in die Schule gehen. Nun kann ich es schon.
3. Ich früher Arzt werden. Jetzt ist es mein Traumberuf, ein Lehrer zu werden.
4. Ich früher abends nicht raus gehen. Jetzt bin ich schon 19 und volljährig.
5. In letzter Woche ich im Bett bleiben. Jetzt bin ich wieder gesund.
6. Als ich 10 Jahre war, ich Zeichentrickfilme. Aber jetzt finde ich sie blöd.

B Schreib die Sätze im Perfekt.

Beispiel: *Ich habe früher um 22.00 Uhr ins Bett gehen müssen.*

1.
2.
3.
4.
5.

3 Wie definiert man diese Begriffe? Fülle die Lücken aus.

die Kultur – googeln – der Konflikt – die Rückkehr – mehrsprachig

1. Jemand, der mehrere Sprachen beherrscht, nennt man
2. Gegensatz von Meinungen oder Interessen nennt man
3. Zurück an den ursprünglichen Ort oder in die Heimat nennt man
4. Mit irgendeiner Suchmaschine im Internet etwas suchen oder recherchieren nennt man
5. Gesamtheit des vom Menschen Geschaffenen und damit wesentliche Teile seiner Lebenswelt nennt man

4 Unterstreiche die Modalverben im Präteritum an.

1. Der Lehrer willte wollte mit den Schülern eine Klassenfahrt machen.
will

2. Sollte
Soll Sabine täglich drei Tabletten nehmen?
Solltet

3. Eren musstet muss zuerst seine Aufgaben machen und dann den Müll
musste runterbringen.

4. Vor drei Jahren durfte darf ich mit den Schülern eine Klassenfahrt machen.
dürfte

5. Vor dem Studium könnte konnte ich kein Wort Französisch sprechen.
kannte

5 Was passt zusammen? Verbinde.

- | | |
|---|--|
| 1. Wo bist du aufgewachsen? | a) Ich beherrsche Deutsch und Türkisch. |
| 2. Wann fängt deine Schule an? | b) An die Sprache konnte ich mich schwer angewöhnen. |
| 3. Wen willst du am meisten sehen? | c) Noch 4 Wochen. Dann müssen wir zurückkehren. |
| 4. Welche Sprache kannst du gut? | d) In der Türkei, in Istanbul. |
| 5. Was denkst du über Sport? | e) Natürlich meine hohen Ausgaben. |
| 6. Wie lange bleibt ihr noch in der Türkei? | f) Meine Verwandten in der Türkei. |
| 7. Was macht dich wirklich unglücklich? | g) Ich finde es sehr langweilig. |
| 8. Wobei hattest du Schwierigkeiten? | h) Um halb neun. |

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

6 Ergänze den Text.

aufwachsen – sehen – anfangen – finden – Rückkehr – gewöhnen – besuchen

- Vor der der Familie nach Deutschland sie noch ihre Verwandten.
- Die Reise heute Abend
- Mit dem Auto in den Urlaub fahren, ich anstrengend.
- Bei der Fahrt wir viele Landschaften und Städte.
- Toll, dass du mich in so einer kurzen Zeit so gut kannst.
- In der Stadt bin ich nicht
- Ich hatte keine andere Wahl, ich musste mich daran

7 Was bedeuten diese Wörter/Redewendungen in deiner Sprache?

frohes schaffen
leicht gesagt
sein Leben auf den Kopf stellen
zwei linke Hände haben
jemanden auf den Arm nehmen
unter vier Augen
auf eigenen Beinen stehen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1B

Mehrsprachigkeit

1 „Richtig“ oder „falsch“? Lies die Texte und kreuze an.

Name : Léa Chibu
Herkunft : Frankreich
Beruf : Musiklehrerin
Sprachen: Französisch –Muttersprache, Deutsch–
 Beruf, Umgebungssprache, Englisch–Schule



Name : Josea Mitune
Herkunft : Südafrika
Beruf : Kunstlehrer
Sprachen : Afrikaans–Muttersprache, Englisch–
 Umgebungssprache, Englisch und Französisch–Schule

Name : Sacha Gurinov
Herkunft : Russland
Beruf : Mathelehrer
Sprachen: Muttersprache–Russisch, Deutsch–Schule,
 Beruf, Italienisch–Freunde, Urlaub



Name : Jumi Sakara
Herkunft : Österreich/Japan
Beruf : Informatiklehrer
Sprachen : Japanisch –Muttersprache, Deutsch und Englisch –Beruf,
 Französisch– Umgebungssprache, Italienisch–Hobby

richtig falsch

1. Jumi Sakara lernt als Hobby Italienisch.	☐	☐
2. Léa und Josea haben in der Schule Deutsch gelernt.	☐	☐
3. Jumi und Sacha lernen für ihren Beruf Deutsch.	☐	☐
4. Jumi kann fünf Sprachen.	☐	☐
5. Josea spricht Afrikaans, Englisch, Italienisch und Deutsch.	☐	☐
6. Sacha hat in der Schule Deutsch gelernt.	☐	☐

2 Warum lernen die Menschen in 1 die Fremdsprachen? Ordne zu und schreib.

1. Léa lernt Deutsch,	weil	er Italien liebt und dorthin in den Urlaub fährt.
2. Josea hat Englisch und Französisch gelernt,		er Interesse an Italienisch hat und Fremdsprachen Lernen sein Hobby ist.
3. Sacha lernt Italienisch,		es in der Schule Pflichtfach ist.
4. Jumi lernt Französisch,		es für ihren Beruf wichtig ist.
5. Jumi Sakara lernt Italienisch,		die Menschen in seiner Umgebung Französisch sprechen.

1.
2.
3.
4.
5.

3 Lies die Steckbriefe und beantworte die Fragen.

1. Wer kann die meisten Sprachen?

.....

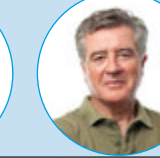
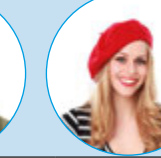
2. Wer kann kein Französisch?

.....

3. Wo kann man eine Fremdsprache besser lernen?

.....

4 Ergänze die Tabelle. Bilde damit Sätze und schreib sie ins Heft.

						
Name	Stefanie	Thomas	Emilia	Mehmet	Michelle	Charles
Land	Deutschland	Österreich	die Schweiz	die Türkei	Frankreich	England
Sprache			Rätoromanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch			
Mann				der Türke		
Frau					die Französin	

Beispiel: Das ist Stefanie. Sie kommt aus Deutschland. Sie ist Deutsche und spricht Deutsch.

.....

5 Was ist für euch „Mehrsprachigkeit“? Schreibt einen Text mit deinem Partner/deiner Partnerin mit mindestens 80 Wörtern. Anhaltspunkte unten können euch dabei helfen.

Mehrsprachigkeit ist für mich ...	... weitere Sprachen effektiver erwerben können
... in vielen Sprachen sprechen	... mit mehreren Sprachen und Kulturen leben
... sich globalisieren	... in der Gesellschaft eine gute Stellung einnehmen
... Vielfalt erleben	... viele Werke in der Originalsprache lesen können
... sich entwickeln können	... im Ausland ohne Schwierigkeiten leben können
... auf zu neuen Ufern gehen	... sich mit vielen Menschen aus aller Welt
... sich leichter im Ausland orientieren	kommunizieren
	...

6 Heimat bedeutet für mich Welche passen dir? Kreuze an. Finde weitere Argumente und sammle sie an der Tafel.

Beispiel: Heimat bedeutet für mich ein Land, in dem ich geboren und aufgewachsen bin.

- ☐ ein Land, in dem ich geboren und aufgewachsen bin.
- ☐ eine Familie, mit der ich lebe.
- ☐ ein Ort, in dem ich wohne und mich alle kennen.
- ☐ eine Stadt, in der ich arbeite und mein Geld verdiene.
- ☐ eine Sprache, in der ich lese, schreibe, denke und meine Gefühle äußere.
- ☐ der Geruch von dem Meer, den Gerichten, den frisch zubereiteten Fischen, ...
- ☐ die Luft, die ich täglich ein-und ausatme.
- ☐ der Klang der Lieder.
- ☐ das Haus, in dem ich meine Kindheit verbracht habe.
- ☐

7 Warum lernen die Leute eine neue Sprache? Begründe es. Frag deine Partnerin/deinen Partner. Sie/Er antwortet. Dann tauscht die Rollen.

Beispiel: *Ich lerne in der Schule Deutsch, weil es mein Pflichtfach ist.*

Ich lerne in/und/..., weil ...

... es ist Pflichtfach in der Schule.

... es ist für meinen zukünftigen Beruf notwendig.

... es ist für mein Studium eine Voraussetzung.

... ich habe eine besondere Interesse daran.

... ich möchte mit anderen Kulturen in Kontakt kommen.

... ich möchte unbedingt im Ausland ein Praktikum machen.

... ich möchte in der Zukunft im Ausland Geschäfte machen.

8 Ergänze mit „draußen“ oder „drinnen“.

drinnen

draußen

1. Ich kann dich nicht gut hören, denn auf der Straße ist viel Lärm.
2. Aber im Büro ist es sehr ruhig.
3. Leider ist der Ball wieder Es ist kein Tor.
4. Hurra, na endlich ist der Ball Es ist das erste Tor.
5. Julia geht in die Turnhalle und macht Sport.
6. Aber Markus geht gern nach und läuft im Park.

9 Ergänze mit „(von) draußen“, „(nach) draußen“, „(von) drinnen“ und „(nach) drinnen“.

1. Woher hast du diese schönen Blumen? –, vom Blumenladen.
2. Im Hotel darf man keine Haustiere halten.
3. Die Haustiere dürfen nicht rein. Lassen Sie bitte die Katze
4. Woher kommst du, Emir? –, vom Supermarkt.
5. Wohin soll ich das Fahrrad bringen? – natürlich, in die Garage.
6. Miriam, könntest du einen Stuhl in den Garten bringen?

10 Ergänze Zeitadverbien „zuerst“, „nun“, „dann“, „danach“ und „zuletzt“

Die Kurzanleitung vom DB-Fahrkartenautomaten:



1. Um eine Fahrkarte im SH-Tarif zu kaufen, tippen Sie auf dem Startbildschirm auf das Feld „Verkehrsverbund“.
2. Wählen Sie den Zielort über den Button „Fahrzielwahl A-Z“ aus.
3. Falls Sie Ihr Fahrtziel nicht auf der linken Seite des Bildschirms finden, können Sie durch Tippen der Tastatur auf dem Bildschirm Ihr Fahrtziel eingeben.
4. Gibt es mehrere Routen zum Zielort, müssen Sie Ihre gewünschte Route auswählen.
5. Wählen Sie Ihre Fahrkarte durch Tippen auf den Bildschirm aus.
6. Wenn alle Informationen richtig sind, drücken Sie den grünen Button „Bezahlen“ rechts unten. Bitte zahlen Sie die Fahrkarte mit Münzen, Banknoten oder per Kartenzahlung.
7. entnehmen Sie die Fahrkarte und das Wechselgeld aus dem Fach unterhalb vom Bildschirm.

Die Gastfreundschaft

- 1 Lies die Blogbeiträge von einem Blogger aus Deutschland, der bei einer türkischen Familie in Istanbul als Austauschstudent bleiben wird. Und auch die Aussagen dazu!

von Peter234

P

In der Türkei; Hausschuhe im Haus oder barfuß?

Ich komme im nächsten Monat in eine türkische Gastfamilie und bleibe vom Anfang Oktober bis Ende November bei dieser Familie. Ich habe von den Türken hier gehört, dass man immer die Straßenschuhe auszieht. Haben die Türken und Gästen dann zu Hause Hausschuhe an oder laufen sie in Socken bzw. barfuß rum?

Antwort von Clara97

C

Du brauchst keine Sorge zu haben. Denn deine Gastfamilie wird bestimmt ein paar Hausschuhe für dich haben. Aber bei manchen Familien wirst du aber auch in Socken laufen oder du bringst dir selbst deine Hausschuhen/Pantoffeln mit. Meist gibt es aber Teppichboden in den Wohnungen. Es ist kein Problem, wenn du auch barfuß oder in Socken rumläufst.

Von Peter234 an Clara97

P

Vielen Dank für deine hilfreiche Antwort. Aber ich habe noch Fragen über die Essgewohnheiten der Türken. Worauf soll ich dabei achten? Kannst du mir einige nützliche und hilfreiche Tipps geben?

Antwort von Clara97

C

Dein Gastgeber wird vermutlich an deinem ersten Tag nicht mitessen. Du solltest Essen und Trinken nie ablehnen. Und wenn du satt bist, sollst du wenigstens etwas essen. Sonst wäre das unhöflich und beleidigend. Wenn du genug hast, lass einen Rest auf dem Teller übrig. Dann wird dir nicht mehr weiteres Essen angeboten.

Antwort von derjungeturke

d

Ich bin Türke, aber in Deutschland geboren. Wir sind immer barfuß oder in Socken im Haus und im Winter haben wir Hausschuhe an. Man darf bei uns normalerweise nie mit Schuhen ins Haus. Sonst ärgert sich meine Mutter. Schuhe sollen draußen vor der Eingangstür oder im Schuhschrank im Flur stehen, nicht drinnen im Haus. Hygiene ist bei uns sehr wichtig.

A „Ja“ oder „nein“? Kreuze an.

ja nein

1. Peter wird in der Türkei ein Praktikum ableisten.	☐	☐
2. Peter kennt die türkische Kultur nicht so gut.	☐	☐
3. Clara hat viele hilfreiche Ratschläge über die türkischen Bräuche gegeben.	☐	☐
4. Die Türken in Deutschland ziehen zu Hause die Schuhe nicht aus.	☐	☐
5. Bei den Deutschen bleiben die Schuhe im Schuhschrank oder vor der Tür.	☐	☐
6. Clara kennt die Türkei und Türken gut.	☐	☐

B Was passt? Ergänze.

-student -schlag -freundlich -schuhe -ziehen -schrank -karte -ziehen

- | | |
|---------------|--------------------|
| 1. Rat..... | 5. Austausch..... |
| 2. Schuh..... | 6. aus..... |
| 3. Haus..... | 7. Wortschatz..... |
| 4. gast..... | 8. an..... |

C Was passt? Ergänze.

Ehe- Nord- Gast-

1. familie
geber
freundschaft
arbeiter

2. scheidung
schließung
vertrag
antrag

3. türkei
deutschland
see
afrika

2 Was passt nicht? Unterstreiche.

eine Sprache	a) entfremden	b) beherrschen	c) leben	d) vergessen
einen Gast	a) begrüßen	b) erwarten	c) einladen	d) besichtigen
einen Grill	a) anzünden	b) machen	c) veranstalten	d) kaufen
eine Kultur	a) erleben	b) haben	c) machen	d) beschreiben
einen Freund	a) suchen	b) auflösen	c) vergessen	d) erwarten
eine Ehe	a) heiraten	b) beenden	c) schließen	d) scheiden

3 Schreib die Sätze wie im Beispiel um.

Beispiel: *Sie fährt in die Türkei, wenn sie Ferien hat.*
Wenn sie Ferien hat, fährt sie in die Türkei.

- Sie ruft ein Taxi, wenn sie es eilig hat.
.....
- Sie ruft ihren Vater an, wenn er sich verspätet.
.....
- Sie fühlt sich glücklich, wenn sie mit ihrer Mutter telefoniert.
.....
- Sie kauft ihrem Bruder ein Geschenk, wenn er Geburtstag hat.
.....
- Alle Freunde lachen sie aus, wenn Lena zu sprechen anfängt.
.....

4 Schreib folgende Sätze mit „weil“ oder „da“.

Beispiel: *Ich konnte den Ton des Filmes wegen des Lärmes der Kinder nicht hören.*
Ich konnte den Ton des Filmes nicht hören, weil (da) der Lärm der Kinder zu groß war.

- In Südamerika gibt es wegen des regenreichen Klimas viele Wälder.
.....
- Viele Menschen reisen wegen der Schnelligkeit und Sicherheit mit dem Flugzeug.
.....
- Manche Menschen tragen eine Brille, um besser sehen zu können.
.....
- Professor Röntgen ist durch seine Entdeckung der Röntgenstrahlen berühmt.
.....
- Ich gehe wegen meiner Zahnschmerzen zum Zahnarzt.
.....

5 Beantworte die Fragen in der Übung 4, so dass der Nebensatz an erster Stelle steht.

Beispiel: *Ich konnte den Ton des Filmes wegen des Lärmes der Kinder nicht hören.*
Weil (da) der Lärm der Kinder zu groß war, konnte ich den Ton des Filmes nicht hören.

- In Südamerika gibt es wegen des regenreichen Klimas viele Wälder.
.....
- Viele Menschen reisen wegen der Schnelligkeit und Sicherheit mit dem Flugzeug.
.....
- Manche Menschen tragen eine Brille, um besser sehen zu können.
.....
- Professor Röntgen ist durch seine Entdeckung der Röntgenstrahlen berühmt.
.....
- Ich gehe wegen meiner Zahnschmerzen zum Zahnarzt.
.....

6 Ergänze „der“ oder „den“.

Beispiel:

Der Bleistift kostet 1,20 €.

Das ist der Bleistift, *der* 1,20 € kostet.

Ich kaufe den Bleistift zu 1,20 €.

Das ist der Bleistift, *den* ich zu 1,20 € kaufe.

1. Der neue Mathelehrer ist sehr jung.
Das ist der neue Mathelehrer,
2. Mein Vater kennt den neuen Mathelehrer gut.
Das ist der neue Mathelehrer,
3. Unser Hund ist 4 Jahre alt.
Das ist unser Hund,
4. Ich fotografiere gern unseren Hund.
Das ist unser Hund,
5. Der Zug fährt bis zum Hauptbahnhof.
Das ist der Zug,
6. Ich nehme jeden Morgen den Zug.
Das ist der Zug,
7. Der Bus 65 hält vor dem Haus meines Freundes Ali.
Das ist der Bus,
8. Ali findet den Bus praktisch.
Das ist der Bus,
9. Der Kuchen schmeckt sehr lecker.
Das ist der Kuchen,
10. Meine Mutter hat den Kuchen gebacken.
Das ist der Kuchen,

7 Ergänze die Relativpronomen „der – dessen – der – die – dem – wo“ und Modalverben „wollen – möchten – können – müssen“ im Präteritum.



Die Bremer Stadtmusikanten

Es hatte ein Mann einen Esel, schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hat, Kräfte aber nun zu Ende gingen. Er hat bemerkt, dass sein Herr ihn aus dem Futter schaffen Er nach Bremen gehen und dort Stadtmusikant werden. Er hat einen Jagdhund auf der Straße gefunden, der war wie einer, sich müde gelaufen hat. Der Esel und der Hund haben auf dem Weg nach Bremen eine alte Katze gesehen,sehr nachdenklich war. Die drei Landesflüchtigen sind an einem Hof vorbeigekommen, auf ein Hahn durch Bein und Markt schreit. Seine Hausfrau wollte ihn morgen in der Suppe essen. Er auch mit den Anderen nach Bremen gehen. Sie an einem Tag die Stadt Bremen nicht erreichen. Sie in den Wald bei Bremen, sie übernachteten



Nach der Lektion 1 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

1. ... einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung verstehen.			
2. ... verstehen, was in einem Alltagsgespräch gesprochen wird.			

Sprechen

1. ... mich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.			
2. ... relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem ich die einzelnen Punkte linear aneinanderreihe.			
3. ... in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.			

Lesen

1. ... die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen und die Satzbedeutung ableiten, sofern das behandelte Thema vertraut ist.			
2. ... längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.			

Schreiben

1. ... eine Geschichte schreiben.			
2. ... unkomplizierte, detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus meinem Interessengebiet verfassen.			
3. ... Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktion in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden.			

Grammatik

1. ... Modalverben im Präteritum wiederholen und benutzen.			
2. ... Sätze mit den Lokaladverbien „draußen“ und „drinnen“ bilden.			
3. ... Relativ- und Kausalsätze bilden.			

Sprachhandlungen

1. ... über meine eigene Kultur sprechen.			
2. ... über kulturelle Interessen sprechen.			
3. ... über Länder und Sprachen sprechen.			
4. ... gemeinsame Kulturaspekte nennen.			
5. ... über Werte sprechen.			



Ein Blick auf die Gefühle

1 Ergänze die passenden Nomen.

sorglich → die Sorge

einsam	→	.....	langweilig	→	.....	sehnsüchtig	→	.....
geduldig	→	.....	vertraulich	→	.....	nachdenklich	→	.....
mutig	→	.....	ängstlich	→	.....	neidisch	→	.....
glücklich	→	.....	ärgerlich	→	.....	stressig	→	.....

2 Ergänze die Sätze.

- Der Opa sitzt in Ruhe auf dem Lehnstuhl. Er ist
- Der Lehrer ärgert sich, wenn es viel Lärm gibt. Er ist
- Meine Schwester sorgt sich um ihre Zukunft. Sie ist
- Der Direktor zeigt sein Mut. Man kann sagen, dass er hat.
- Man muss immer das Vertrauen auf die Familie bewahren. Also, man muss sein.

3 Wie fühlt man sich in diesen Situationen? Unterstreiche.

Beispiel: Murat verliert im Spiel. Also er ist glücklich/mutig/traurig.

- Ferit kommt eine viertel Stunde zu spät zum Dienstgespräch. Also fühlt er sich vertraulich/glücklich/stressig.
- Tarik sitzt über sieben Stunden vor dem PC. Also er fühlt sich müde/glücklich/langweilig.
- Şerife heiratet dieses Wochenende. Also fühlt sie sich hoffnungslos/ärgerlich/glücklich.
- Morgen habe ich eine schwere Prüfung. Und dafür habe ich nicht so fleißig gearbeitet. Ich fühle mich hoffnungslos/mutig/glücklich.
- Tim hat um 17.00 Uhr einen Termin beim Zahnarzt. Aber er kommt schon um 16.00 Uhr zur Zahnarztpraxis. Er fühlt sich sehr ungeduldig/neidisch/müde.

4 Lies die Geschichte im Schülerbuch „Ein chaotischer Tag im Büro“ und beantworte die Fragen.

- Was konnte er an diesem Morgen nicht machen?
.....
- Was hat er verpasst?
.....
- Welche Fehler hat er im Büro gemacht?
.....
- Warum hatte er einen großen Streit mit seiner Freundin?
.....
- Wie hat sein Chef auf seine Fehler reagiert?
.....

5 Was passt nicht? Unterstreiche.

- Ich fühle mich nach dem Unfall besorgt/wütend/glücklich/panisch.
- Ich bin bei der Prüfung immer aufgeregt/gelassen/besorgt/ängstlich.
- Herr Schmidt fühlt sich nach der Verspätung unangenehm/besorgt/lustig/aufgeregt.
- Nach dem Sieg der Nationalmannschaft sind wir immer glücklich/begeistert/stolz/enttäuscht.
- Auf der Hochzeit war das Ehepaar sehr zornig/amüsant/glücklich/aufgeregt.

6 Was hat sich in letzter Zeit in deinem Leben verändert?
Welche Gefühle hast du erlebt? Wähle einen Titel und schreib darüber einen Kurztext anhand der folgenden Wörter/Aussagen/Sätze.

1. Ich war plötzlich erwachsen.
2. Ich habe im Mathematik-und Chemietest 20 Punkte bekommen.
3. Ich war verliebt.
4. Ich war im Ausland.
5. Mein Vater hat einen schweren Unfall gemacht.
6. Dein bester Freund heiratet am Wochenende.

Ich hatte Sorge/Angst, dass ...
Am Anfang war es schwer/(nicht) möglich, dass ...
Ich war (nicht) sicher, dass ...
Ich habe mich mit der Zeit daran gewöhnt, dass ...
Dann/später habe ich beschlossen, dass ...
Es macht mir Spaß/Freude, dass ...
Mir ist es (un)wichtig, dass ...

Beispiel: *Ich war verliebt und hatte große Sorge und Angst, dass er/sie mich verlässt. Am Anfang war ich nicht sicher, ob er/sie mich auch wirklich liebt. Dann habe ich beschlossen, ...*

7 Ordne die Sätze zu.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Ich habe keine Lust mehr darauf, | a) dass er mit dem Flugzeug fliegen muss. |
| 2. Er hat immer Angst davor, | b) dass ich den langen Weg in die Schule jeden Tag gehe. |
| 3. Mia hatte große Furcht, | c) dass sie die Abschlussprüfung nicht bestehen kann. |
| 4. Es fällt mir nicht schwer, | d) dass ich nach drei Monaten in Rente gehen werde. |
| 5. Es ist für mich sehr schwierig, | e) dass wir zum dritten Mal nach Antalya in den Urlaub fahren. |

8 Fülle die Lücken aus.

begeistert – überrascht – glücklich – ängstlich – aufgeregt – wütend

1. Ich bin Ich bekomme sehr gute Noten bei den Prüfungen.
2. Laura ist sehr Sie fährt mit der Familie am Wochenende zur Oma.
3. Maria ist Sie liest einen sehr interessanten Roman.
4. Herr Müller ist Er hat ein Haar in der Suppe gefunden.
5. Samuel ist Er bekommt tolle Geschenke zu seinem Geburtstag.
6. Thomas ist Der Strom ist plötzlich aus. Er muss im Dunkeln bleiben.

9 Ordne zu und schreib Sätze mit „weil“.

- | | |
|---|---|
| 1. Gestern war ich sehr nachdenklich. | a) Mein Chef hat mich befördert und meinen Lohn erhöht. |
| 2. Letzten Sonntag war ich verwundert. | b) Die meisten Noten waren unbefriedigend. |
| 3. Unser Schulleiter ist heute sehr wütend. | c) Meine Frau hat ihre Arbeitsstelle verloren. |
| 4. Laura war an der Bushaltestelle sehr ungeduldig. | d) Wegen seiner Lüge haben die meisten Freunde ihn verlassen. |
| 5. Mein Sohn ist nicht fleißig. | e) Sie hat sich zu ihrem Termin verspätet. |
| 6. Tim ist von nun ab immer ehrlich. | f) Beim Training hat sich wieder ein Schüler verletzt. |

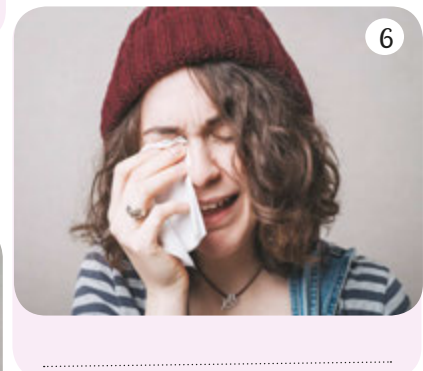
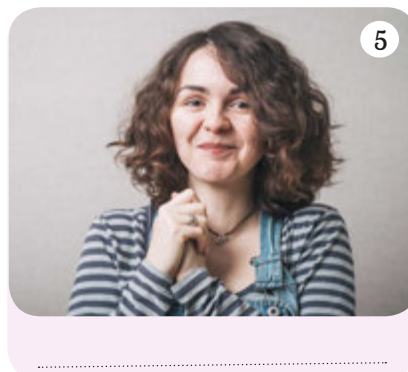
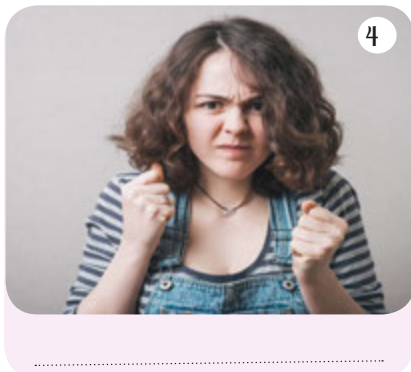
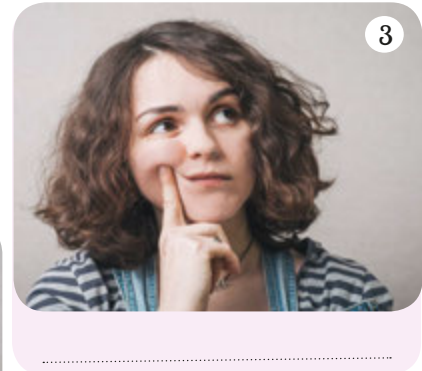
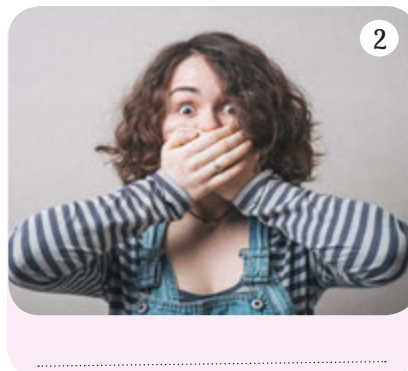
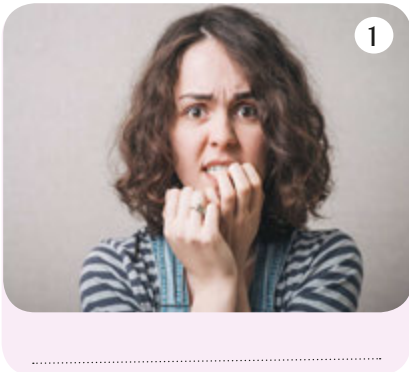
1.
2.
3.
4.
5.
6.

10 Schreib das Gegenteil.

die Wut →
 der Hass →
 die Angst →

das Misstrauen →
 die Panik →
 die Trauer →

11 Wie fühlt sich Frau Schneider? Schreib unter die Bilder.



12 Ergänze die Sätze.

Angst - Vertrauen - Toleranz - Überraschung

1. Peter hat morgen Geburtstag. Seine Freunde wollen ihm eine schöne machen.
2. Unser Chef hat mich befördert. Er hat großes zu mir.
3. Ich komme nicht mehr weiter. Ich habe vor meiner Zukunft.
4. Wir alle bewundern an unserem Großvater seine Gelassenheit. Er hat für jede Situation große

Die Körpersprache ist mehr als nur Worte

1 Lies den Text im Schülerbuch S.34 noch einmal und beantworte die Fragen.

1. Was passt nicht in die Lücken?

Mit der Körpersprache sind, und gemeint.

- A) Gestik B) Mimik C) Sprechen D) Signale

2. Was ist falsch?

- A) Die Körpersprache hat beim Kommunizieren eine große Bedeutung.
 B) Die Körpersprache von anderen kann man nicht deuten.
 C) Die Körpersprache ist eine Art der Verständigung.
 D) Ohne Worte kann man auch vermuten, was andere Menschen äußern/behaupten/meinen/... wollen.

3. Welches von den untenstehenden Sprichwörtern hat eine ähnliche Bedeutung mit dem belgischen Sprichwort „Man kann mit der Zunge lügen, aber nicht mit den Augen.“?

- A) Man kann auch lügen, indem man nichts sagt.
 B) Lügen haben kurze Beine.
 C) Mein kleiner Finger sagt mir das.
 D) Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht.

2 Fülle die Lücken aus.

Unwahres – Augen – die Bedeutung – Adrenalin – schließen

1. Wenn wir lügen, wird gleich ausgeschüttet.
2. Wenn wir ein schlechtes Gewissen haben, dann können wir dem Anderen nicht in die schauen.
3. Das Gleiche passiert, wenn wir die Augen kurz vollständig
4. In diesem Augenblick kann es sein, dass wir etwas gesagt haben.
5. Das Sprichwort „Man kann mit der Zunge lügen, aber nicht mit den Augen.“ macht der Augen beim Thema „Lügen“ deutlich.

3 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Wenn man die Körperhaltung, Gestik und Mimik von anderen Menschen richtig versteht, kann man ein großes Vorteil haben. Man kann mit wenigen, aber wirkungsvollen Gesten mit unserem Gesprächspartner/unserer Gesprächspartnerin in kurzer Zeit eine gute Beziehung schaffen. Mit Worten kann man jemanden täuschen, betrügen oder belügen, aber mit der Körpersprache ist es nicht so einfach. Ein bestimmtes Signal von unserem Körper in der richtigen Zeit bewirkt oft Wunder. Beispielweise ein kleines Lächeln bewirkt einen freundlichen und offenen Blick und signalisiert an den Gesprächspartner Interesse und ein sicheres Vertrauen. Aber wenn jemand zum Beispiel bei der Begrüßung nur seine Finger oder ein paar Finger reicht, bedeutet das, dass er auf Distanz bleiben möchte.

1. Welches Sprichwort oder welche Redewendung kann zu diesem Text passen?

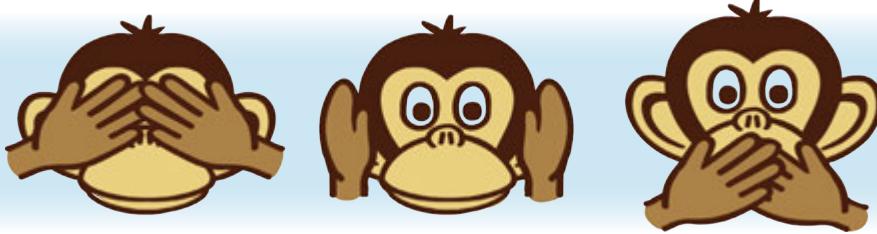
- A) Er hat sich mit dummen Sprüchen vor den Kopf gestoßen.
 B) Deswegen sollten wir uns nicht in die Haare geraten.
 C) Man kann mit der Zunge lügen, aber nicht mit den Augen.
 D) Kau nicht mit offenem Mund. Das Auge isst mit.

2. Was passt nicht zu dieser Aussage?

Ein Lächeln hat mehrere positive Eigenschaften: ...

- A) Ein Lächeln kann sympathischer wirken.
 B) Ein Lächeln wirkt sich bei den Anderen vertraulicher aus.
 C) Lächeln signalisiert Interesse und Aufgeschlossenheit.
 D) Ein Lächeln ist ein deutliches Zeichen für Stress.

4 Was signalisiert die Körpersprache von diesen Affen? Schreib.



5 Was für eine Wirkung haben folgende Gesten und Mimiken auf andere Menschen? Ordne die Gesten und Mimiken den Gefühlen zu. „Positiv“ (+) oder „negativ“ (-)? Kreuze an.

			+	-
1. übertriebene Theatralik	a)	höflich, selbstsicher, aufrichtig	☐	☐
2. aufrecht sitzen oder stehen	b)	ruhig, aufmerksam, besonnen	☐	☐
3. Blickkontakt	c)	stressig, unhöflich	☐	☐
4. Arme verschränken	d)	Glaubwürdigkeit verlieren	☐	☐
5. Lächeln	e)	sympathisch, offen	☐	☐
6. an die Nase fassen	f)	distanziert (abstandhaltend)	☐	☐
7. Hände falten	g)	selbstsicher, ruhig, selbstbewusst	☐	☐

6 Lies den Text im Schülerbuch S.34 noch einmal und fülle die Lücken mit „nonverbale – Mimik – kommunizieren – verbalen – die Körpersprache“ aus.

1. Diese Diskussion kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung
2. Die Linguistik interessiert sich auch für die Kommunikation, also die Kommunikation mit Gestik, Mimik und den anderen nichtsprachlichen Mitteln.
3. bedeutet die Art und Weise von der Haltung oder den Bewegungen, mit denen man das Gesprochene ohne Worte verdeutlichen kann.
4. Wie Sie mit Menschen, die Sie neu kennengelernt haben?
5. Die ist eine Form der nonverbalen Kommunikation.

7 Was bedeuten diese Körperbewegungen? Wann und wo verwendet man sie? Ordne zu und schreib Sätze mit „wenn“.

1. jemanden um etwas bitten	lächeln
2. jemanden sehr mögen	den Kopf nach vorne nicken
3. jemandem zustimmen	vor jemanden knien
4. jemanden ablehnen	mit der Hand winken
5. jemanden begrüßen oder verabschieden	jemanden an den Wangen küssen
6. sich freuen	den Kopf nach hinten neigen

Beispiel:

1. Wenn ich jemanden um etwas bitte, knie ich vor ihn/sie.

2.
3.
4.
5.
6.

2B

8 Negative Gesten, die wir unbedingt vermeiden sollen.

A Ordne die Gesten von der Aufgabe B 1-10 den Bildern zu und schreib sie in die Kästchen in der ersten Reihe.

				
7. den Kopf mit den Händen stützen				
c) „Mir ist langweilig.“				
				

B Was bedeuten diese Gesten? Ordne zu und schreib sie in die Kästchen in der zweiten Reihe.

- | | |
|--|--|
| 1. sich von jemandem weglehnen | a) gelangweilt |
| 2. Gegenstände vor dem Körper halten | b) desinteressiert |
| 3. Arme verschränken | c) „Mir ist langweilig.“ |
| 4. Fusseln und Schuppen von der Kleidung entfernen | d) Zweifel und Unsicherheit |
| 5. sich an der Seite vom Hals oder Kopf kratzen | e) schüchtern, zurückhaltend |
| 6. auf die Uhr schauen | f) unwohl in einer Situation sein, die er verlassen möchte |
| 7. den Kopf mit den Händen stützen | g) jemanden nicht mögen |
| 8. das Gesicht (vor allem die Nase) berühren | h) nicht bequem und desinteressiert an etwas/jemanden sein |
| 9. mit dem Hemdkragen spielen | i) Lüge |
| 10. in der Gegenwart anderer nach unten schauen | j) von den Ideen der anderen nicht begeistert sein und keine ehrliche Antwort geben wollen |

Der Film war ja toll!

- 1 Welche Art von Filmen gefällt dir? Warum?
Diskutiert mit deinem Partner/deiner Partnerin und schreib die Gründe ins Heft.



- 2 Bilde Sätze mit „sondern“ anhand der angegebenen Wörter und schreib.

Abenteuerfilm → Animationsfilm
Science-Fiction → Komödie
Krimifilm → Abenteuerfilm
Horrorfilm → Liebesfilm
Fantasiefilm → Kunstfilm

Beispiel: Ich mag keinen Kriegsfilm, sondern Horrorfilm.

1.
2.
3.
4.
5.

- 3 Wie kann man einen Vorschlag machen?
Nach der Schule hast du frei. Mach deinen Freunden einen Vorschlag.
Die Angaben unten können dir dabei helfen.

- Darf ich etwas vorschlagen?
- Was meinst du/meint ihr? Willst du/Wollen wir ...?
- Hast du/Habt ihr Zeit für ...?
- Kannst du/Können wir vielleicht ...?
- Hast du/Habt ihr Lust auf ...?
- Gehen wir/Spielen wir/Hören wir/Schauen wir uns den Film ... an?
- Kommst du/Kommt ihr mit? Ich will/Wir wollen gehen/fahren.
- Treffen wir uns vielleicht im/in der ...?

Hast du Zeit für das Essen/das Kino/die Messe/den Besuch ...?



Können wir uns um ... Uhr vor der Bushaltestelle/im Café/neben dem Park/... treffen?



4 Schreib so viel wie möglich unterschiedliche Vorschläge.

ins Theater
zum Konzert
ins Kino
schwimmen
Fahrrad fahren
tanzen
Fußball spielen

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

5 Du findest die Ideen in 4 gut und willst mitmachen. Stimme zu und schreib.

1.
2.
3.
4.

zustimmen

- > Ja, kann sein.
- > Ja klar. Ich bin dabei.
- > Natürlich, ich habe nichts zu tun.
- > Das passt mir.
- > Prima! Da will ich mitmachen.



6 Du findest die Ideen in 4 nicht so gut und willst absagen. Sage ab und schreib.

1.
2.
3.
4.

absagen

- > Nein. Ich habe keine Lust/keine Zeit.
- > Leider habe ich viel zu tun.
- > Nein. Das gefällt mir nicht/passt mir nicht.

- > Auf keinen Fall.
- > Nein, das finde ich nicht so gut.
- > Leider muss ich noch

7 Du bist einverstanden. Verbinde die Satzteile.

1. Okay, ich komme mit. Wir treffen uns dann
2. Das passt mir. Ich habe am Samstag
3. Für mich ist das kein Problem. Ich spiele
4. Ja klar. Du kannst auch
5. Das ist eine gute Idee. Science-Fiction ist
6. Hast du übermorgen einen Plan? Ich will

- a) unsere Freunde einladen.
- b) gern Fußball.
- c) dich zum Geburtstag einladen.
- d) genau nach meinem Geschmack.
- e) kein anderes Programm.
- f) nach dem Unterricht.

8 Du bist nicht einverstanden. Verbinde die Satzteile.

- | | |
|---|---|
| 1. Deine Einladung ist nett, aber | a) solche Art von Filmen nicht anschauen. |
| 2. Das finde ich blöd. Gehen | b) Sie ist zurzeit krank und liegt im Bett. |
| 3. Leider habe ich viel zu tun. Könnten wir | c) ich kann leider nicht mitkommen. |
| 4. Auf keinen Fall. Wie du weißt, | d) das später machen? |
| 5. Aber ich will ja | e) hasse ich diese Art von Filmen. |
| 6. Leider muss ich noch zu meiner Oma. | f) wir doch lieber ans Meer. |

9 Beantworte die Fragen.

1. Wohin stellst du dein Fahrrad? (vor - Schule)
.....
2. Wo liegt Martins Schlüssel? (vor - Spiegel)
.....
3. Wohin legt Alina das Buch? (auf - Tisch)
.....
4. Wo steht der Stuhl? (zwischen - Tisch - Bett)
.....
5. Wo sitzt das Huhn? (auf - Eier)
.....
6. Wohin setzt Herr Buchmann seinen Sohn? (auf - Sessel)
.....

10 Hör den Dialog und beantworte die Fragen.

1. Welche Art von den Filmen hat sich Paul im Kino angeschaut?

A)



B)



C)



D)



2. Welche Filmarten schaut sich Paul gern an? Was passt nicht?
A) Komödie B) Science-Fiction C) Krimi D) Abenteuer
3. Wie hat sich Paul am Anfang gefühlt?
A) total erschrocken B) besorgt C) ängstlich D) aufgeregt



Nach der Lektion 2 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

1. ... viele Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird und deren Sprache mir klar und unkompliziert ist.			
2. ... im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in meiner Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird.			

Sprechen

1. ... Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen; dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben.			
2. ... detailliert über meine eigenen Erfahrungen berichten und dabei meine eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.			
3. ... die Handlung eines Films oder eines Buches wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben.			

Lesen

1. ... die Beschreibung von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in privaten Briefen gut genug verstehen, um regelmäßig mit einem Brieffreund/einer Brieffreundin zu korrespondieren.			
2. ... in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen.			

Schreiben

1. ... Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden.			
2. ... in einem persönlichen Brief Neuigkeiten mitteilen und Gedanken zu abstrakten oder kulturellen Themen (z. B. Musik, Film) ausdrücken.			

Grammatik

1. ... Adjektive wie erschrocken, traurig, glücklich, wütend, nachdenklich, (un) interessant, spannend, (un)wichtig, langweilig ... im Satz verwenden.			
2. ... Sätze mit der Konjunktion sondern verbinden.			
3. ... die Verben legen/liegen, setzen/sitzen, stellen/stehten in Dativ und Akkusativ verwenden.			

Sprachhandlungen

1. ... Emotionen erkennen und ausdrücken.			
2. ... positive und negative Emotionen anderer erkennen.			
3. ... Körpersprache verstehen.			
4. ... erkennen, was nonverbale Signale (Gesten und Mimik) deuten.			
5. ... die Körpersprache richtig und effektiv im Alltag einsetzen.			
6. ... sagen, welche Art von Filmen ich gern anschau.			
7. ... über einen Film sprechen und Filmgattungen nennen.			
8. ... ein Szenario von einem Kurzfilm schreiben.			



Rund ums Auslandsstudium

1 Was passt zusammen? Ergänze die Verben und schreib.

1. einen Antrag	mieten	.....
2. einen Pass	anmelden	.....
3. Kontakte	buchen	.....
4. ein Konto	orientieren	.....
5. Flugticket	fühlen	.....
6. eine neue Wohnung	schreiben	.....
7. sich fremd und einsam	einrichten	.....
8. sich beim Einwohnermeldeamt	suchen	.....
9. sich an neuem Wohnort	erstellen lassen	.....

2 Wie heißen die Wörter? Ordne zu und schreib.

Flugticket – Mietvertrag – Aufenthaltserlaubnis – Reisepass – Studienplatz

1. Um ins Ausland zu fahren, braucht man einen
2. Um eine Wohnung zu mieten, braucht man einen
3. Um mit dem Flugzeug zu fliegen, bucht man ein
4. Um im Ausland zu studieren, muss man sich zu einem anmelden.
5. Um sich im Ausland für längere Zeit zu befinden, benötigt man eine

3 Bilde Sätze mit „damit“.

1. Meine Eltern wollen ein neues Haus kaufen. Alle können Platz haben.
.....
2. Mein Vater macht Überstunde. Wir können finanziell nicht in Not sein.
.....
3. Die Gastgeber bemühen sich um ihre Gäste. Die Gäste können sich wohl fühlen.
.....
4. Meine Mutter kauft mir einen Pullover. Ich erkälte mich nicht im Winter.
.....
5. Der Lehrer hängt die Fremdwörter an die Wand. Die Schüler können sich die Wörter besser merken.
.....

4 Warum arbeitest du? Bilde Sätze mit „um ... zu“ oder „damit“.

Ich arbeite so viel, ...

1. sich die Aufnahmeprüfung leisten können
.....
2. Rechnungen bezahlen können
.....
3. Das Einkommen kann ausreichen
.....
4. eine neue Wohnung kaufen
.....
5. in Urlaub auf die Kanariensinseln fahren
.....

5 Der tabellarische Lebenslauf von Peter Bauer

A Was befindet sich nicht in einem tabellarischen Lebenslauf? Streiche durch und ordne zu.

- Schulpraktika – Überschrift – Bewerbungsfoto – Engagement/Aktivitäten – Persönliche Daten
- Schulausbildung – Name der Familienmitglieder– Ehemalige Wohnorte – Aktivitäten
- Ort und Datum – Interessen und Kenntnisse – Besondere Kenntnisse – Unterschrift
- Name der Lehrer/innen – Hochschulausbildung – Berufserfahrung – Name des Schulleiters



Peter Bauer
 Münchener Straße 11, 90402 Nürnberg
 0172 / 123 45 67 ✉ peterbauer@mail.com

TABELLARISCHER LEBENSLAUF VON PETER BAUER

.....:

Vor- und Nachname : Peter Bauer
 Geburtsort und -datum : Nürnberg–05.02.1998
 Staatsangehörigkeit : deutsch

.....:

10/2004 – 06/2008 Grundschule in der Hermannstraße
 09/2008 – 07/2014 Werner-von-Siemens-Gymnasium
 07/2009 Abitur, Abschlussnote: 1,5

.....:

Fremdsprache	: Englisch (sehr gut), Französisch (gut bis mittel)
EDV-Kenntnisse	: Sehr gute Kenntnisse in Office-Programmen, Schnellschreiben am PC (gut)
Fähigkeiten	: Lizenziierter Basketballspieler, Gitarre spielen (gut)

.....:

Freiwillige Teilnahme an AG : Basketball AG, die Schulband, Schach AG (1.Platz in der Schule)

.....:

08/2013	Ein monatiges Praktikum bei der Firma „...“ in Nürnberg
04/2014	Zweiwöchiges Praktikum beim Reisebüro „...“ in Nürnberg

Nürnberg, den 16.09.2017
Peter Bauer



B Was ist richtig? Beantworte nach dem Lebenslauf die Fragen.

1. Was gehört nicht zu den Persönlichen Daten?

- A) Vor- und Familiennamen
- B) Anschrift und E-Mail-Adresse
- C) Telefon-, Fax- und Handynummer
- D) Lieblingsfächer

2. Wo steht in einem Lebenslauf das Bewerbungsfoto?

- A) oben rechts
- B) oben links
- C) oben mitten
- D) unten rechts

3. Wo braucht man keinen Lebenslauf?

- A) Bei der Bewerbung für einen Studienplatz im Ausland.
- B) Bei der Eheschließung
- C) Bei der Anmeldung zum Stipendium
- D) Bei der Bewerbung zu den Stellenangeboten bei den Firmen

4. Was steht im Lebenslauf ganz unten links?

- A) die Unterschrift
- B) die Überschrift
- C) die Anschrift
- D) das Datum

- 6 Du hast im Schülerbuch S.48 einen tabellarischen Lebenslauf geschrieben. Kontrolliere ihn jetzt nach der Checkliste.**

Checkliste-Tabellarischer Lebenslauf

PERSÖNLICHE DATEN

- Vor- und Nachname
- Adresse
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Staatsangehörigkeit

☐
☐
☐
☐

SCHULAUSBILDUNG

- Name(n) der Schule(n)
- Auslandsaufenthalte
- Noten in wissenschaftlichen (Zwischen-)Abschlüssen
- Auszeichnungen, besondere Leistungen

☐
☐
☐
☐

HOCHSCHULAUSBILDUNG

- Name(n) der besuchten Hochschule(n)
- Haupt- und Nebenfächer
- Auslandssemester
- Wissenschaftliche (Zwischen-)Abschlüsse (Bachelor, Vordiplom, Physikum, etc.)
- Noten in wissenschaftlichen (Zwischen-)Abschlüssen
- Auszeichnungen, besondere Leistungen

☐
☐
☐
☐
☐
☐

BERUFSERFAHRUNG

- Berufsausbildung (Bezeichnung, Name der Schule oder des ausbildenden Unternehmens, Ort und Tätigkeit)
- Praktika während der Hochschulzeit (Name des Unternehmens, Ort, Tätigkeit, Kurzbeschreibung der wesentlichen Tätigkeit)
- Studentenjobs
- Abschlussnoten der Ausbildung, ggf. Auszeichnungen

☐
☐
☐
☐

ENGAGEMENT/AKTIVITÄTEN

- Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden
- Teilnahme an Wettbewerben
- Freiwillige Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften
- Auszeichnungen
- Künstlerisches, musikalisches oder sportliches Engagement
- Sportliche Aktivitäten
- Besondere persönliche Leistungen bzw. Erfahrungen (z.B. Reisen)

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

BESONDERE KENNTNISSE

- Sprachkenntnisse
- Besondere Computerkenntnisse (z.B. Erstellen einer Homepage, Programmieren)
- Künstlerische und musische Fähigkeiten
- Standardcomputerkenntnisse (z.B. Umgang mit Microsoft Office Paket)

☐
☐
☐
☐

- 7 Hör den Dialog und beantworte die Fragen.**

1. Was passt? Kreuze an.

Metin ist unsicher, er weiterstudieren wird.

- A) wo B) was C) wie D) ob

2. Was ist nach dem Dialog richtig? Kreuze an

- A) Metin hat sich über das Studium in Deutschland beim Goethe Institut informiert.
 B) Herr Professor empfiehlt Metin Deutschkenntnisse in der Niveau C1.
 C) Metins Mutter ermutigt ihn dazu.
 D) Professor Acar wollte auch früher in Köln studieren.

Gute Gründe für ein Auslandsstudium

1 Wähle eine von drei Situationen aus und schreib eine offizielle E-Mail.

Situation 1	Situation 2	Situation 3
Du hast in Spanien Maschinenbau studiert. Nun willst du von Anfang Juli bis Ende September in Wien bei der Firma „Engelmann“ ein Praktikum machen. Du kannst sehr gut Englisch und Deutsch. Autocad und Office Programme kennst du auch sehr gut.	Du hast in Italien Deutsche Schule Roma absolviert und willst gern in Deutschland, lieber an der Goethe-Universität, Germanistik studieren. Du hast im Internet über Studiengänge und Möglichkeiten recherchiert. Deine Durchschnittsnoten sind sehr gut.	Du hast an die Universität Mannheim Bewerbungsunterlagen geschickt. Deine Anmeldung wurde akzeptiert. Du verlangst von DAAD ein Stipendium.

An:
Kopie:
Betreff:
Von:



- bei Eigennamen: Sie heißt Maria und kommt aus Spanien.
- bei Berufsbezeichnungen: Ich bin Lehrer/Arzt/... .
- bei Nationalitätsangaben: Er ist Deutscher/Türke/... . Sie ist Türkin/Französin/... .
- bei Sprachangaben: Ich kann sehr gut Deutsch und ein bisschen Englisch.
- bei unbestimmten Mengen: Ich trinke gern Tee, aber lieber Kaffee.
Wir brauchen Zucker/Salz/... .

2 Ergänze Artikel nur dort, wenn er unbedingt notwendig ist. Streiche sonst durch.

1. Luisa und Lena chatten miteinander.



- Hallo Luisa, hast du heute Zeit?
- Ja, aber nur für Nachmittag.
- Hast du Lust, um Kaffee zu trinken.
- Leider habe ich da Termin bei Arzt.
Ich habe Ohrenschmerzen.
- Gute Besserung.



2. Ali ist Türke, Muhammed ist Araber, Tim ist Schweizer, ich bin Russe und du?

3. Ich trinke gern Kaffee, aber lieber Tee mit Zitrone und ohne Zucker.

3 Ergänze die Artikel dort, wo man sie verwenden muss. Streiche sie sonst durch.

Beispiel: *Berlin liegt in Mitteldeutschland.*

1. schöne Istanbul liegt auf zwei Kontinenten.
2. Morgenstund hat Gold im Mund.
3. Im Sommer kann man hier Ebbe und Flut sehen.
4. Tür ist aus Holz.
5. Nach 5 Minuten machen wir Pause.
6. Er hat jahrelang als Lehrer in Ostanatolien gearbeitet.
7. Können Sie Klavier spielen?
8. Herr Müller, Leiter von Robert-Bosch-Grundschule, wurde nach Berlin versetzt.

4 Verbinde Sätze mit „um ... zu“ und „damit“.

1. Ich schreibe mehrmals die Wörter, damit
 , um zu
 (Ich kann mir sie besser merken.)
2. Herr Schuster spricht mit mir langsam, damit
 , um zu
 (Ich kann verstehen.)
3. Sarah braucht ein gutes Wörterbuch, damit
 , um zu
 (Sie will deutschsprachige Texte richtig übersetzen.)
4. Ich brauche das Auto, damit
 , um zu
 (Ich fahre zur Arbeit.)
5. Wir müssen in der Bibliothek leise sprechen, damit
 , um zu
 (Wir wollen andere nicht stören.)

5 Mach aus einem Satz zwei Hauptsätze. Wie viele Subjekte gibt es? Unterstreiche.

Melanie beeilt sich, um sich nicht zu verspäten.

Melanie beeilt sich. Melanie will sich nicht verspäten.

1. Olga macht einen Deutschkurs beim Goethe Institut Moskau, um später in Deutschland zu studieren.

2. Er schreibt neue Wörter auf die Kärtchen, um sich sie besser zu merken.

3. Mein Vater gibt mir 250 €, damit ich ein neues Fahrrad kaufe.

4. Der Augenarzt gibt ihm eine Brille, damit er besser sehen kann.

5. Der Lehrer wiederholt das Thema und gibt viele Beispiele, damit die Schüler besser lernen.

6. Frau Braun braucht Mehl, Milch, Zucker, Eier, Nüsse und Bananen, um Torte zu backen.

6 Wozu machen die Menschen das? Bilde Sätze mit „um ... zu“.

Beispiel: *Ich gebe nicht umsonst Geld aus, (Geld sparen)*
Ich gebe nicht umsonst Geld aus, um Geld zu sparen.

1. Viele Menschen arbeiten im Ausland,
 (mehr Geld verdienen)
2. Andreas macht täglich seine Hausaufgaben,
 (gute Noten erhalten)
3. Özlem arbeitet für die Aufnahmeprüfungen,
 (einen guten Studienplatz bekommen)
4. Die Mannschaft trainiert heftig,
 (das Turnier gewinnen)
5. Was muss man machen,
 (die CO2-Emission reduzieren)

7 Ordne zu und verbinde mit „damit“ oder „um ... zu“+ Infinitiv.

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. einen Informatikkurs machen | a) überall surfen/arbeiten/chatten |
| 2. einen Terminplaner brauchen | b) Office-Programme besser benutzen |
| 3. einen PC brauchen | c) schöne Fotos aufnehmen |
| 4. einen Laptop kaufen | d) Termine planen und nicht vergessen |
| 5. eine gute Kamera kaufen | e) chatten und E-Mails senden |

8 Willst du auch gerne in der Zukunft im Ausland studieren? Warum und wo? Schreib die Gründe für ein Auslandsstudium ins Heft.

Ja, ich möchte gern in der Zukunft in gerne studieren. ...

9 Wie kannst du dir die Wörter besser merken und eine Fremdsprache lernen? Wie oft benutzt du folgende Methoden? Kreuze an.

	oft	manchmal	nie
1. Ich lerne täglich 10 neue Wörter.			
2. Ich wiederhole jeden Tag das Gelernte von gestern.			
3. Ich notiere neue Wörter auf die Lernwortschatzkarteien.			
4. Ich höre deutschsprachige Lieder und Radiosendungen.			
5. Ich chatte mit meinen Freund/innen aus Deutschland.			
6. Ich lerne Wörter immer mit Artikeln, Pluralformen und Synonymen.			
7. Ich benutze ein Vokabelheft mit Deutsch und Übersetzungen.			
8. Ich lese niveaumäßige Bücher wie Kurzgeschichte, Romane usw.			

Muss meine Wohnung unbedingt groß sein?

1 Wie heißen die Wörter? Lies die Definitionen und schreib.

MAK – TEN – TION – MEIN – WOHN – SCHOSS – SCHAFT – AN – VER –
ZEI – ERD – MIE – KAU – LER – GE – GE – GE

1. Jemand, der Verkauf, die Vermietung, den Abschluss von Verträgen in verschiedenen Bereichen vermittelt:
2. Gruppe von Personen, die gemeinsam in einem Haus oder einer Wohnung wohnen:
3. (den Gebrauch, die Benutzung von etwas, besonders Wohnungen) einem anderen für eine bestimmte Zeit gegen ein (vertraglich) festgesetztes Entgelt überlassen:
4. In einer Zeitung, Zeitschrift oder im Internet veröffentlichte private, amtliche oder geschäftliche Mitteilung:
5. Das Stockwerk von einem Haus, das sich ganz unten befindet:
6. Das Geld, das man als Sicherheit beim Mieten einer Wohnung zahlen muss:

2 Lies die Texte im Schülerbuch S.54 und beantworte die Fragen mit „um ... zu“ oder „damit“?

1. Warum sucht Metin eine Wohnung in Köln?
.....
2. Warum soll seine Mietwohnung in der Nähe der Uni liegen?
.....
3. Warum übt Walter Schulz in einem Proberaum?
.....
4. Warum sucht Anja Schmidt eine Wohnung in der Bahnhofsnähe?
.....

3 Schreib die Anzeigen mit den Abkürzungen erneut in die Kästchen.

Bremen-Nord
Aumunder Heide 12/8, zwei Zimmerwohnung
mit Balkon und Garage, Wohnfläche 65
Quadratmeter, Kaltmiete 350 € + Nebenkosten
in Höhe von 120 €, eine Monatsmiete Kautio
Infos unter
089/4681308 – 0172/3791887

München-Pasing
Friedrich-Schiller-Straße 14/3, drei
Zimmerwohnung mit Einbauküche,
Neubau, im Dachgeschoss, 95
Quadratmeter, Ideal für Familie,
Warmmiete 1.500 €, zwei Monatsmiete
Kautio, ab sofort zu mieten
E-Mail: arthurmueeller@gmx.de



4 Du willst deine Wohnung vermieten. Schreib eine Anzeige.

5 Was passt nicht? Unterstreiche.

1. Ich möchte eine neue Wohnung	mieten	kaufen	suchen	wohnen
2. Meine Eltern wollen ein neues Haus	bauen	mieten	wohnen	verkaufen
3. In meiner Wohnung	wohne ich	baue ich	koche ich	lebe ich
4. Das Haus ist nicht nur groß sondern auch	billig	teuer	klein	modern
5. Meine neue Wohnung liegt	kurz	weit von Uni	in Neukölln	ruhig

6 Bilde Sätze mit „um ... zu“ oder „damit“.

Beispiel: noch ein Semester studieren/das Studium beenden

Ich muss noch ein Semester studieren, um mein Studium zu beenden.

Ich muss noch ein Semester studieren, damit ich mein Studium beende.

1. Energiesparlampen benutzen/Strom sparen

.....

2. Nicht mit dem Flugzeug in den Urlaub fahren/Geld sparen

.....

3. Mit dem Flugzeug nach Berlin fliegen/an einer Konferenz teilnehmen

.....

4. Sport treiben/fit und gesund bleiben

.....

5. um 07.00 Uhr aufstehen/pünktlich in der Schule sein

.....

7 Bilde Sätze mit „um ... zu“ + Infinitiv.

1. Die Jugendlichen aus aller Welt melden sich. Sie wollen in Deutschland studieren.

.....

2. Er steht um 06.00 Uhr auf. Er soll um 07.00 Uhr in der Fabrik sein.

.....

3. Man kann auch im Internet recherchieren. Man will sich ausführlich informieren.

.....

4. Die Kampfteilnehmer nehmen warme Kleidungen mit. Sie wollen sich nachts nicht frieren.

.....

5. Herr Müller treibt Sport. Er will fit bleiben und gesund leben.

.....

8 Beantworte die Fragen. Bilde Sätze mit „damit“ oder „um ... zu“.

1. Warum möchtest du auf dem Bauernhof wohnen? - in der Natur leben
.....
2. Warum möchtest du in der Stadtmitte nicht wohnen? – nicht so hohe Miete bezahlen
.....
3. Warum suchst du ein Zimmer anstatt einer Wohnung? – Geld sparen
.....
4. Warum sucht ihr eine große Wohnung? – Alle Platz haben
.....

9 Bilde Sätze mit „um ... zu“ und schreib.

1. Wozu machst du täglich Sport? – fit bleiben
.....
2. Warum lernst du Spanisch? – ein Praktikum in Spanien machen
.....
3. Wozu brauchst du ein Wörterbuch? – den Text richtig ins Deutsch übersetzen
.....
4. Warum reist du ins Ausland? – neue Leute kennen lernen
.....
5. Warum gehst du zur Bank? – einen Kredit aufnehmen
.....

10 Formuliere die Sätze kürzer mit „zum“, „zur“ oder „für“ um.

1. Ich muss neue Fremdwörter schreiben und nachsprechen, um sie zu lernen.
.....
2. Frau Karaca braucht Mehl, Milch, Eier und Öl, um zu backen.
.....
3. Gisella braucht Buntstifte, um zu malen.
.....
4. Er nimmt täglich drei Tabletten, um seine Krankheit zu heilen.
.....
5. Die Schüler machen viele Übungen, um das Thema zu festigen.
.....

11 Ergänze die Lücken in der E-Mail.

Mietvertrag - Anzeige - anderen - besichtigen - gerade

Sehr geehrter Herr Schiller,
ich habe Ihre im Internet vor kurzem gelesen und Ihr Wohnungsangebot hat mir
gut gefallen. Ich suche eine Wohnung.
Mein Name ist Silvia. Ich bin 24 Jahre alt und studiere seit drei Jahren in Deutschland. Ich bin
ledig und habe keine Kinder.
Ich möchte Ihre Wohnung Können wir einen Besichtigungstermin
vereinbaren? Mir passt der Freitagnachmittag oder die Wochentage ab 17.00
Uhr und der ganze Samstag.
Ich habe eine Frage: Ab wann ist Ihre Wohnung einziehbar? Das ist für mich wichtig. Denn mein
jetziger läuft in drei Wochen ab.
Ich freue mich auf Ihre Antwort.
Mit freundlichen Grüßen.
Silvia Meister



Nach der Lektion 3 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

1. ... die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder in der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.

Sprechen

1. ... in meinem eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge austauschen.

2. ... meine Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte.

3. ... die meisten Situationen bewältigen, denen ich auf Reisen im Sprachgebiet begegnen kann.

4. ... die Standpunkte anderer kurz kommentieren.

Lesen

1. ... unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den meinen eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.

2. ... bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail.

Schreiben

1. ... unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus meinem Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.

2. ... eine Nachricht notieren, wenn jemand nach Informationen fragt oder ein Problem erläutert.

Grammatik

1. ... Sätze mit der Konjunktion „damit“ und „um ... zu“ bilden.

2. ... Adjektivdenklinationen mit „Nullartikel“ benutzen.

Sprachhandlungen

1. ... ein Studium im Ausland begründen und über Anmeldeverfahren sprechen.

2. ... die Wohnanzeigen im Internet, in der Zeitung usw. verstehen.

3. ... einen tabellarischen Lebenslauf und eine E-Mail zur Bewerbung an einen Studienplatz im Ausland schreiben.

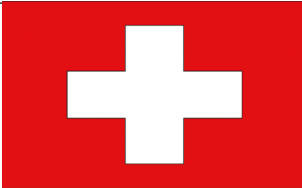


LEKTION 4

DACHLÄNDER

Über D-A-CH-L Länder

1 Was weißt du über diese Länder? Teste dich und kreuze an.

			
1. Die Hauptstadt von Deutschland ist ... A) Bonn B) Wien C) Berlin D) Bern	6. Die Hauptstadt von Österreich ist ... A) Graz B) Wien C) Salzburg D) Bern	11. Die Hauptstadt von der Schweiz ist ... A) Vaduz B) Wien C) Köln D) Bern	16. Die Hauptstadt von Liechtenstein ist ... A) Vaduz B) Wien C) Schaan D) Bern
2. Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? A) Watzman B) Zugspitze C) Mont Blanc D) Everest	7. Wie heißt der höchste Berg in Österreich? A) Watzman B) Zugspitze C) Großglockner D) Matterhorn	12. Was ist eins der Zeichen der Schweiz? A) Walz B) Schnitzel C) Berg D) Messer	17. Zwischen welchen Ländern liegt Liechtenstein? A) D - A B) A - CH C) D - CH D) A - I
3. Wo liegt Deutschland? A) In Mitteleuropa B) Südeuropa C) In Westeuropa D) Nordeuropa	8. Wie viele Bundesländer hat Österreich? A) 4 B) 3 C) 9 D) 20	13. Wie viele Sprachen spricht man in der Schweiz? A) 2 B) 3 C) 4 D) 5	18. Wie viele Einwohner hat Liechtenstein ungefähr? A) 37 T* B) 8 M* C) 500 T D) 160 T
4. Welches ist kein Kennzeichen von Deutschland? A) Auto B) Fasching C) Uhr D) Bratwurst	9. Wie ist das Autokennzeichen von Österreich? A) A B) OST C) C D) D	14. Wie ist das Autokennzeichen von der Schweiz? A) S B) SCH C) CH D) SC	19. Wie ist das Autokennzeichen von Liechtenstein? A) A B) L C) CH D) D
5. An welches Land grenzt Deutschland? A) Polen B) Russland C) Spanien D) Norwegen	10. An welches Land grenzt Österreich nicht? A) Deutschland B) Ungarn C) Belgien D) Italien	15. Wie viele Einwohner hat die Schweiz ungefähr? A) 1 Millionen B) 8 Millionen C) 10 Millionen D) 5 Millionen	20. Welche Sprache(n) spricht man in Liechtenstein? A) Deutsch B) Schweizdeutsch C) Italienisch D) Liechtensteinisch

2 Was passt? Ordne zu.

1. Der Lehrer fragt die Schüler,	a) wie man die Übungen lösen kann.
2. Die Schüler fragen den Lehrer,	b) wo sie gestern war.
3. Der Lehrer fragt Julia,	c) warum er sich so verspätet hat.
4. Der Schulleiter möchte wissen,	d) wann sie Prüfung haben.
5. Die Lehrerin erklärt,	e) ob die Schüler das Thema verstanden haben.
6. Der Lehrer fragt Tobias,	f) wer die Fensterscheibe zerbrochen hat.

1.
2.
3.
4.
5.
6.

*T: Tausend, *M: Million(en)

3 Was passt? Ergänze die Lücken.

woher – ob – was – was – wie lange – wem

1. Heiko ist sich nicht sicher, er eine Grippe oder eine Erkältung hat.
2. Das Kind weiß nicht genau, ihm gut gefällt.
3. Elke hat sich noch nicht entschlossen, sie zur Hochzeit anziehen soll.
4. Arthur kann nicht einschätzen, der Film dauert.
5. Der Patient weiß nicht, seine Schmerzen kommen.
6. Ich möchte gern wissen, das Auto vor der Eingangstür gehört.

4 Was passt zusammen? Ordne die Satzteile zu und schreib die Sätze.

- | | |
|--|---|
| 1. Die Frau möchte wissen, wem | a) er seiner Frau zum Geburtstag schenken soll. |
| 2. Der Schüler erkundigt sich, welcher | b) dieses schöne Haus gehört. |
| 3. Der Junge fragt, wann | c) Bus in die Schule fährt. |
| 4. Das Kind fragt, ob | d) sie die Prüfung haben. |
| 5. Das Mädchen erkundigt sich, warum | e) es zum Essen Pommes frites gibt |
| 6. Der Mann kann sich nicht entscheiden, was | f) der Zug Verspätung hat. |

1.
2.
3.
4.
5.
6.

5 Was gehört zusammen? Ordne zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

- | | |
|--|--|
| 1. Als mein Vater geheiratet hat, | a) musste ich in die Schule gehen. |
| 2. Als Eva in den Kindergarten gegangen ist, | b) war ich plötzlich verliebt in dich. |
| 3. Als ich sechs Jahre alt gewesen bin, | c) haben wir ihn im Krankenhaus besucht. |
| 4. Als ich dich zum ersten Mal gesehen habe, | d) war er 65 Jahre alt. |
| 5. Als mein Opa in die Rente gegangen ist, | e) war er 57 Jahre alt. |
| 6. Als Atatürk gestorben ist, | f) war er erst 18 Jahre alt. |
| 7. Als unser Lehrer operiert worden ist, | g) wollte sie nur Pommes frites essen. |

6 Bilde Sätze mit „als“ im Perfekt.

1. Ich war ein Leutnant. Ich habe meinen Wehrdienst abgeleistet.
.....
2. Julia ist nach Köln umgezogen. Sie hat einen Studienplatz an der Universität zu Köln erhalten.
.....
3. Ich habe meinen Freund sofort angerufen. Ich habe eine Nachricht über ihn bekommen.
.....
4. Ich habe Französisch gelernt. Ich habe mit meinem Dienst in Paris angefangen.
.....
5. Ich bin im Wohnheim geblieben. Ich habe in Ankara studiert.
.....
6. Ich habe einen Termin vereinbart. Ich habe schreckliche Zahnschmerzen gehabt
.....

7 Bilde Sätze mit „als“ im Perfekt.

1. Ich fange mit meinem Studium an. Meine Familie zieht nach Berlin um.
.....
2. Meine Eltern kaufen eine neue Wohnung. Sie nehmen einen Kredit in Höhe von 100.000 € auf.
.....
3. Wir fahren mit dem Auto in den Urlaub nach Spanien. Ich mache einen Unfall.
.....
4. Ich habe fünf Jahre lang in dieser Wohnung gewohnt. Ich lebe in München.
.....
5. Ich probiere es zum ersten Mal. Ich habe Schwierigkeiten.
.....

8 Fülle die Lücken mit Fragepronomen aus.

1. Weißt du, aus Stadt er kommt?
2. Ich kann mich nicht erinnern, ich in Duisburg war.
3. Frag mal Marion, sie Tischtennis spielt.
4. Kannst du mir sagen, spät es ist?
5. Der Lehrer fragt Corina, sie sich eine Stunde verspätet hat.
6. Der Detektiv möchte wissen, der Verbrecher ist.
7. Hast du Ahnung, dieses Auto gehört?

9 Bilde Sätze und schreib sie. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1. Der Junge		ob	der Zug pünktlich ankommt.
2. Das Kind	fragt,	wie	spät es ist.
3. Die Mutter	sagt,	wann	der Film anfängt.
4. Der Vater	erklärt,	wer	daran ist.
5. Der Opa	erkundigt sich,	warum	er sich so verspätet hat.
6. Der Kunde	möchte wissen,	wie viel	der Pullover kostet.
7. Der Verkäufer		welcher	Pullover dem Kunden besser passt.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

10 Bilde Sätze mit „was“ und „wo“ und schreib sie zu Ende.

Ich möchte in Wien leben, *wo ich Schnitzel im Ursprungsort genießen kann.*

1. Mein Bruder will in Österreich Maschinenbau studieren, (Studienplatz erhalten)
.....
2. Mein Freund will in München eine Fußballschule besuchen, (gute Gelegenheit finden)
.....
3. Mario isst in der Schweiz nichts, (nicht kennen)
.....
4. Wilhelm will ein Praktikum als Automechaniker in München ableisten, (Arbeitsstelle finden)
.....
5. Familie Kranz genießt ihren Urlaub in Liechtenstein, (sich seit langem wünschen)
.....

1 Der Kamp am Bodensee

Hör den Dialog im Schülerbuch S.67 in 4A noch einmal. Welche Gruppe fährt wohin?
Zeichne die Routen der Gruppen auf die Landkarte.



2 Was passt nicht? Unterstreiche.

1. Ein Zimmer	reservieren	buchen	aufräumen	bleiben
2. Eine Reportage	planen	umfassen	durchführen	machen
3. Eine Aufgabe	löschen	machen	vorbereiten	geben
4. Ein Ziel	erreichen	bestimmen	treffen	gehen
5. Im See	trinken	schwimmen	segeln	ertrinken

3 Was passt? Bilde neue Wörter und schreib sie.

Mehrbett-	Schön-	Einzel-	DACH-	Festspiel-	Schiff-
Hinter-	Klassen-	Hellig-	Rat-	Klar-	Ab-
Aufmerksam-	Schlaf-	Pünktlich-	Kaffee-	Zufrieden-	In-
Kranken-	Wohn-	Mutter-	Rück-	Krank-	Sehenswertig-

1.

zimmer

2.

land

3.

heit

4.

keit

5.

haus

6.

fahrt

4 Was passt? Ergänze.

-aufführung	-kennzeichen	-meister	-herberge
-reportage	-vorwahl	-rundgang	-alter
Jugend.....		Mittel.....	
Telefon.....		Stadt.....	
Straßen.....		Auto.....	
Theater.....		Bürger.....	

5 Bilde indirekte Fragesätze.

1. Wie spät ist es? – Können Sie mir sagen,
.....?
2. Wie heißt der neue Schüler? – Weißt du,
.....?
3. Wann hat Julia Geburtstag? – Wissen Sie wohl,
.....?
4. Wer ist dieser Mann? – Kannst du mir bitte sagen,
.....?
5. Wie heißen Sie? – Können Sie bitte wiederholen,
.....?

6 Ersetze die Relativpronomen durch indirekte Fragesätze.

Beispiel:

Man hat an der Stelle vom Haus, in dem ich zehn Jahre lang gewohnt habe, ein Hochhaus gebaut.
Man hat an der Stelle vom Haus, wo ich zehn Jahre lang gewohnt habe, ein Hochhaus gebaut.

1. Das Schloss, in das wir einen Ausflug machen, wurde im dreizehnten Jahrhundert gebaut.
.....
2. Die Zeit, an der ich diese Stadt verlassen soll, nähert sich.
.....
3. Mein Vater hat mir zum Geburtstag ein Smartphone geschenkt, das ich nicht erwartet habe.
.....
4. Die Stadt, in der das Goethe-Institut seinen Sitz hat, heißt München.
.....
5. Der neue Kollege, mit dem alle Arbeitenden zufrieden sind, ist jetzt unser neuer Geschäftsleiter.
.....
6. Die Stadt, aus der Wolfgang Amadeus Mozart stammt, ist Salzburg.
.....

7 Was ist richtig? Kreuze an.

was wo wie wer

1. Ich kann für dich alles tun,	☐	☐	☐	☐	du willst.
2. Bitte sagen Sie mir,	☐	☐	☐	☐	Sie wohnen.
3. Der Kommissar möchte wissen,	☐	☐	☐	☐	den Bankraub verübt hat.
4. Ich weiß nicht,	☐	☐	☐	☐	das Essen hier schmeckt.
5. Kannst du mir bitte zeigen,	☐	☐	☐	☐	auf dem Foto ist?
6. Dort war früher ein Gasthaus,	☐	☐	☐	☐	jetzt eine Schule ist.
7. Wir wissen überhaupt nicht,	☐	☐	☐	☐	lange wir noch arbeiten müssen.
8. Es gibt noch etwas,	☐	☐	☐	☐	ich dir sagen möchte.

8 Bilde Sätze mit „als“ im Perfekt.

1. Ich bin ein Kind. Ich will Arzt werden.
.....
2. Wir ziehen nach München um. Ich bin sechs Jahre alt.
.....
3. Ich habe am Anfang keine Freunde. Ich bin als Austauschschüler in Köln.
.....
4. Ich gehe am Wochenende mit meinen Freunden ins Kino. Es macht viel Spaß.
.....
5. Ich habe Caroline geheiratet. Ich bin 28 Jahre alt.
.....

9 Formuliere diese Sätze so um, dass die Adjektive mit den Nachsilben „-heit“ und „-keit“ zum Nomen verwandelt werden.

Beispiel:

Die Kinder sind fröhlich, gesund und klug. Deswegen freuen sich die Eltern.

Die Eltern freuen sich über die Fröhlichkeit, Gesundheit und Klugheit von ihren Kindern.

1. Er ist blind. Aber er lebt trotzdem zufrieden.
.....
2. Fleißig sein ist besser als faul sein.
.....
3. Ich habe Angst, weil es dunkel und unheimlich ist.
.....
4. Der Lehrer lobt Tim, weil er klug und brav ist.
.....
5. Ich kann diesen Pullover nicht anziehen, weil er schmutzig ist.
.....
6. Tim kommt heute nicht zur Schule, weil er krank ist.
.....
7. Der Läufer gewinnt das goldene Medaillon, weil er schnell ist.
.....

10 Beantworte folgende Fragen mit „wegen“ oder „durch“.

1. Warum ist der Turm überall bekannt und berühmt? (hoch)
.....
2. Warum gehst du zum Arzt? (krank)
.....
3. Warum benutzt er einen Gehstock? (blind)
.....
4. Warum kann man in der Nacht nicht so gut sehen? (dunkel)
.....
5. Warum benutzen wir diese Art von Ampeln? (sparsam)
.....
6. Warum kriegt Thomas immer schlechte Noten? (faul und un aufmerksam)
.....
7. Warum ist Selma in der Schule sehr beliebt? (schön, nett und fleißig)
.....
8. Wodurch ist der Fuchs berühmt? (schlau)
.....

Länder und Leute

- 1 Kreuze nach dem Hörtext in 4C im Schülerbuch S.71 bei jeder Aussage „richtig“(R), „falsch“ (F) oder „im Hörtext gibt es keine Information darüber“ (X) an.

		R	F	X
1.	Herr Müller ist in Berlin geboren.	☐	☐	☐
2.	Herr Müller ist der Meinung, dass früher die Eltern strenger als heute waren.	☐	☐	☐
3.	Damals durfte er abends nicht rausgehen.	☐	☐	☐
4.	Seine Mutter hat ihm das Fußballspiel verboten.	☐	☐	☐
5.	Nach der Schule durfte er kein Fußball spielen.	☐	☐	☐
6.	Die Deutschen waren auch damals pünktlich.	☐	☐	☐
7.	Der Vater von Herrn Müller hatte ein schönes Auto.	☐	☐	☐
8.	In der Nachkriegszeit hatten sie keine Möglichkeit mehr, um oft Bratwurst zu essen.	☐	☐	☐
9.	Damals hatten der Respekt und die Nationalität in der Gesellschaft einen großen Stellenwert.	☐	☐	☐

- 2 Lies die Sätze noch einmal. Was bedeuten die unterstrichenen Wörter? Ordne sie den Erklärungen zu.

1.	Tragen alle Österreicher <u>Lederhosen</u> ?	☐
2.	Sind die Deutschen wirklich <u>überpünktlich</u> ?	☐
3.	Können alle Wiener <u>Walzer tanzen</u> ?	☐
4.	Tragen die meisten Schweizer eine <u>Schweizeruhr</u> ?	☐
5.	Haben die meisten Österreicher <u>Kaffeehauskultur</u> ?	☐
6.	Sind alle deutschen Männer <u>sportbegeistert</u> ?	☐
7.	Tragen fast alle Schweizer ein <u>schweizerisches Messer</u> ?	☐

- Ein beliebter Tanzstil in Österreich.
- Ein Klappmesser mit vielen Funktionen.
- Eine traditionelle Männertracht im Alpengebiet.
- Eine Gaststätte, in dem die Gäste Kaffee und Tee trinken und sich nebenbei unterhalten.
- In der verabredeten Zeit anwesend sein.
- Ein Instrument, das die Tageszeit mit Hilfe der Zeiger auf einem Zifferblatt zeigt.
- Jemand, der ein besonderes Interesse an sportlichen Dingen hat.

- 3 Bilde indirekte Fragesätze und ergänze die Lücken.

- Der Mann ist unser Lehrer.
Wissen Sie,?
- Er heißt Taner.
Weißt du,?
- Der Zug fährt um halb acht ab.
Können Sie mir sagen,?
- Er ist 15 Jahre alt.
Sind Sie sich sicher,?
- Die Entfernung von hier bis zur Post ist ca. 400 m.
Können Sie vermuten,?
- Der Film fängt um 20.15 Uhr an.
Darf ich Sie danach fragen,?

4 Wie gut kennst du D-A-CH-L?

Recherchiere und schreib die Antworten in die Lücken. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1. Ein Symbol von ist
2. Ein technisches Gerät oder eine Erfindung von ist
3. Ein See von ist
4. Ein Musikinstrument von ist
5. Ein Wahrzeichen von ist
6. Eine berühmte Figur in der Kinderliteratur von ist
7. Ein beliebter Sport von ist
8. Ein berühmtes Gebäude von ist
9. Eine berühmte Person von ist
10. Ein bekannter Sportler von ist
11. Ein Komponist von ist
12. Eine berühmte Speise von ist
13. Ein berühmtes Literaturwerk von ist
14. Ein Musiker oder eine Musikerin von ist
15. Ein Schriftsteller oder eine Schriftstellerin von ist
16. Ein beliebtes Getränk von ist
17. Eine beliebte Süßigkeit von ist
18. Eine traditionelle Tracht von ist
19. Ein bevorzugtes Produkt von ist

5 Dein Freund hat dich gefragt. Aber du hast nicht verstanden. Wiederhole die Frage.

1. Sind alle Deutschen pünktlich? – Was hast du gefragt?
Ich habe dich gefragt, ob
2. Wie viele Bundesländer hat Deutschland? – Ich habe dich nicht verstanden.
Ich möchte mich erkundigen,
3. Wie viele Einwohner hat Liechtenstein? – Wie bitte?
Ich möchte wissen,
4. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz? – Kannst du bitte wiederholen?
Weißt du,?
5. Kann man an der Universität Zürich Jura studieren? – Was möchtest du erfahren?
Kannst du mir sagen,?
6. Woher kommt Friedrich Dürrenmatt? Aus der Schweiz? – Ich habe dich nicht gehört.
Ich habe dich gefragt,

6 Schreib die Fragen.

Beispiel:

*Sven fragt Anja, ob sie morgen ins Kino mitkommt.
Anja, kommst du morgen ins Kino mit?*

1. Jan fragt Oliver, ob er Klavier spielen kann.
Oliver,?
2. Andreas fragt Tobias, ob er Fisch mit Kartoffeln mag.
Tobias,?
3. Lilly fragt Jens und Tim, ob ihnen die Berliner schmecken.
Jens und Tim,?
4. Meine Mutter fragt meine Schwester Eva, ob sie die Hausaufgaben gemacht hat.
Eva,?
5. Laura fragt Lena, ob ihr Popmusik gefällt.
Lena,?



Nach der Lektion 4 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1. ... die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder in der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen. | | | |
|--|--|--|--|

Sprechen

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 1. ... die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. | | | |
| 2. ... eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zusammenfassen, dazu Stellung nehmen und Informationsfragen dazu beantworten. | | | |
| 3. ... detailliertere Informationen einholen. | | | |
| 4. ... in einem Fremdenverkehrsamt alle benötigten Informationen einholen, sofern es um unkomplizierte und nicht um spezielle Dinge geht. | | | |

Lesen

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1. ... in Texten mit Themen aus meinem eigenen Fach- oder Interessengebiet unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen. | | | |
| 2. ... längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. | | | |

Schreiben

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1. ... kurze Informationen aus mehreren Quellen zusammenführen und für jemand anderen zusammenfassen. | | | |
| 2. ... zusammenhängend schreiben; die Texte sind durchgängig verständlich. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, so dass man sie meistens verstehen kann. | | | |
| 3. ... eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses oder einer kürzlich unternommenen Reise verfassen. | | | |

Grammatik

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1. ... indirekte Fragesätze bilden. | | | |
| 2. ... aus den Adjektiven Nomen mit den Nachsilben "-heit" und "-keit" bilden. | | | |
| 3. ... Sätze mit der Konjunktion "als" im Perfekt bilden. | | | |

Sprachhandlungen

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1. ... Informationen erfragen und angeben. | | | |
| 2. ... über Besonderheiten der Dachländer und ihre Bräuche sprechen. | | | |
| 3. ... ein Telefongespräch führen. | | | |



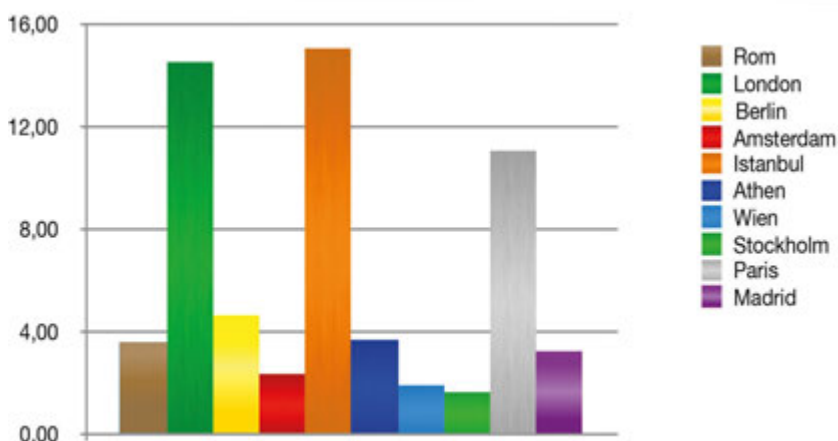
LEKTION 5

EINE REISE IN DIE METROPOLE

Die Metropole

- 1** Die Einwohnerzahlen von den Metropolen in Europa
Beantworte die Fragen nach der Statistik und dem Text im Schülerbuch 1B S.76.

Rom	3,60	2017
London	14,50	2017
Berlin	4,55	2017
Amsterdam	2,33	2017
Istanbul	15,03	2017
Athen	3,62	2015
Wien	1,87	2017
Stockholm	1,60	2017
Paris	11,03	2016
Madrid	3,18	2017



- Was bedeutet das griechische Wort „mitrópoli“?
A) die Großstadt B) die Mutterstadt C) die Hauptstadt D) das Stadtzentrum
- Was ist falsch?
A) Eine Metropole ist das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum von einem Land.
B) Alle Metropolen sind auch zugleich Hauptstädte.
C) Es gibt auch die Metropolen, die weniger als eine Millionen Einwohner haben.
D) In den Metropolen befinden sich viele Universitäten, Fabriken, Firmen, Einkaufszentren usw.
- Frankfurt gilt als metropole.
A) Kultur B) Einkauf C) Mode D) Finanz
- Wie üben die Metropolen ihre Anziehungskraft aus?
A) Es gibt in den Metropolen viele Arbeitsplätze, Hochschulen, Einkaufs- und Handelsmöglichkeiten und kulturelle Einrichtungen wie Theater, Kinos usw.
B) Viele Menschen leben in den Metropolen.
C) In den Metropolen ist alles preiswert und günstig.
D) In den Metropolen leben viele Ausländer.

2 Setze die Präteritum-Formen der Verben ein.

- Am vergangenen Sonntag Teo seine Verlobte Claudia. (heiraten)
- Ich in der Prüfung keine Fragen. (beantworten)
- Der Schwerverletzte nicht mehr. (atmen)
- Wir etwa eine halbe Stunde auf den Zug nach München. (warten)
- Dieses Wort vor zwei Jahrhunderten ganz anders. (bedeuten)
- Warum ihr bisher kein Wort Englisch? (lernen)
- Gestern ich in Ankara zufällig einem alten Freund. (begegnen)
- Die Mitglieder stundenlang, sind aber zu keinem Ergebnis gekommen. (reden)



3

Das Leben in der Metropole

Welche Vor- und Nachteile bringt das Leben in der Metropole? Ordne sie in die Tabelle ein.

Einkaufsmöglichkeiten • viel Krach • viele Menschen • mehr Kultur und Unterhaltung • meistens höhere Miete • Man braucht kein Auto. • Gut ausgebautes Netz öffentlicher Verkehrsmittel • schlechte Luft • laut • Man hat viele Nachbarn. • viel Verkehr • Kultur- und Freizeitangebote reichlich vorhanden • Man kann die Fenster nicht lange offen lassen. • weniger Grünes, Hektik, Stress • Kinder können nicht ungehindert draußen spielen. • größere Auswahl an Schulen/Ärzten usw. • Viele unterschiedliche Kulturen leben zusammen.



Vorteile



Nachteile

--	--

4

Ergänze in der folgenden Geschichte die Verben im Präteritum.

beantworten – antworten – legen – erklären – lösen – stellen – wiederholen

Der Lehrer das Buch auf den Tisch. Und dann er den Schülern Fragen. Die Schüler die Fragen. Aber niemand die Fragen. Daraufhin der Lehrer alles. Er noch einmal das Thema. Endlich Lisa auf die Fragen richtig.

5

Schreib die Geschichte erneut im Präteritum.

Manuela studiert in München. Sie wohnt in einer sehr kleinen Wohnung. Die Küche und das Bad sind sehr klein und unpraktisch. Deswegen will sie umziehen. Manuela sucht seit einem Monat eine neue Wohnung. Zuerst recherchiert sie im Internet. Aber eine größere Wohnung kostet mehr als 700 €. Sie bezahlt für ihre Wohnung 450 € und kann für eine neue Wohnung nur bis 500 € bezahlen. Eine Studienfreundin erzählte ihr von der günstigen Wohngemeinschaft. Sie mietet endlich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft und bezahlt monatlich nur 350 €. Sie ist müde, aber glücklich.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6 Setze die Präteritum-Formen der Verben ein.

arbeiten – machen – studieren – erobern – feiern – retten – schenken

1. Timur in kürzer Zeit Asien und Europa.
2. Der Mann seiner Frau zum Geburtstag einen Ring.
3. Der Arzt dem Schwerverletzten das Leben.
4. Manche Schüler keine Hausaufgaben.
5. Mein Bruder und ich in der gleichen Stadt.
6. Wir letzten Samstag Pelins Geburtstagsparty.
7. Heute wir bis 21.00 Uhr im Büro.

7 Die Berliner Mauer

A Lies den Text und unterstreiche dann die Verben im Präteritum.

- 1 Die Berliner Mauer trennte 28 Jahre, zwei Monate und 27 Tage lang die Menschen in Ost und West und zerstörte Hoffnungen und Leben. Sie wurde weltweit zum Symbol für den Kalten Krieg.

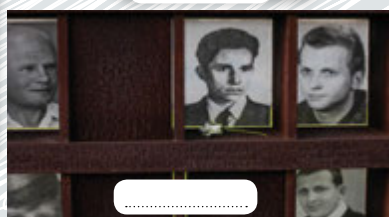
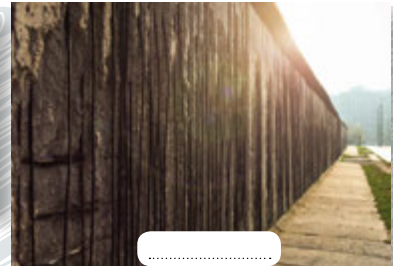
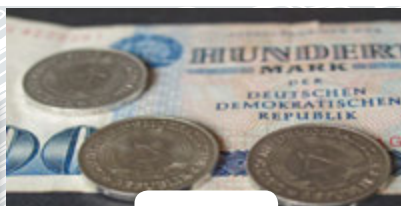
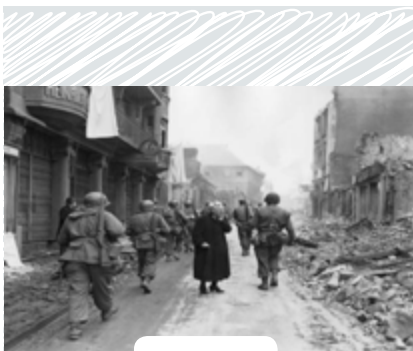
Nach dem Ende vom zweiten Weltkrieg teilte man das Deutsche Reich 1945 in vier

- 5 Besatzungszonen auf. Auch Berlin teilte man ebenfalls in vier Sektoren auf. Man errichtete 1961 zwischen Ostberlin und Westberlin eine Mauer.

Die Mauer war insgesamt 156,4 km lang und hatte einen Todesstreifen, die zwischen 15 und mehr als 150 Meter breit war. Der sogenannte Todesstreifen hatte eine 2 bis 3 Meter hohe „Hinterlandmauer“ oder „Hinterlandsperrzaun“.

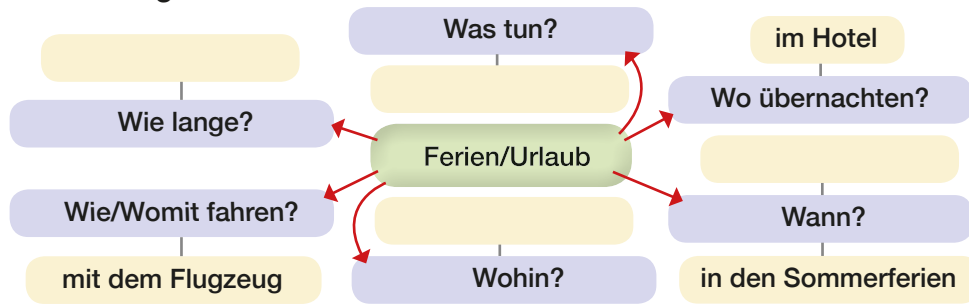
- 10 Die wirtschaftliche Lage der DDR verschlechterte sich ab 1961 sehr schnell und die Zahl der Flüchtlinge vermehrte sich von Tag zu Tag. Beim Fluchtversuch tötete man etwa 140 Menschen. DDR blutete aus und ihr Ende näherte sich. Die Menschen in der DDR waren nicht zufrieden und demonstrierten auf den Straßen mit den Plakaten „Die Mauer muss weg!“. Viele DDR-Bürger flüchteten über Ungarn nach Österreich und von dort weiter in die Bundesrepublik
- 15 Deutschland. Nach dem Fall am 9. November 1989 ist die Mauer zum Symbol von Einheit und Freiheit in Deutschland geworden. Berlin ist nicht mehr geteilt.

B Zu welchen Zeilen passen die Fotos? Notiere.



Anna reist nach Istanbul

1 Ergänze das Assoziogramm.



2 Wo kann man sich über die günstigen/passenden/preiswerten Reiseangebote informieren? Bringe die Präpositionen in die richtige Reihenfolge und bilde Sätze.
Beispiel: *Ich kann mich beim Fremdenverkehrsamt über die günstigen Reiseangebote informieren.*

1	beim	Kollegen	
2	bei der	Reisebüro	
3	im	Fluggesellschaft	
4	in der	Fremdenverkehrsamt	
5	an der	Internet	
6	bei den	Zeitung	
7	im	Touristen-Informationsstelle	

3 Ergänze die Verben im Präteritum.

laufen – schließen – fliegen – erfahren – sein – kommen – abschließen

- Ich mit meinen Freunden nach Hawaii.
- Sie jeden Tag, um abzunehmen?
- Ihr zur Geburtstagsparty zu spät.
- Du einen Arbeitsvertrag
- Wir das Geschäft um 20.30 Uhr.
- Als ich, dass mein Opa gestorben ist, ich sehr traurig.

4 Beantworte folgende Fragen im Präteritum

- Wann hast du einen Unfall gemacht? (vorgestern)
.....
- Was habt ihr im Kino angeschaut? (eine Komödie)
.....
- Wohin ist Duygu oft gegangen? (in die Bibliothek)
.....
- Wie hat der Moderator bei der Talkshow gesprochen? (sehr schnell)
.....
- Wen hast du auf der Straße begrüßt? (meine Englischlehrerin)
.....
- Wohin seid ihr nach der Schule gegangen? (ins Kino)
.....
- Was haben Sam und Jakob zur Party mitgebracht? (Getränke)
.....

5 Setze die Präteritum-Formen der Verben ein.

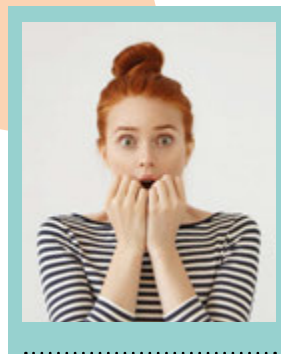
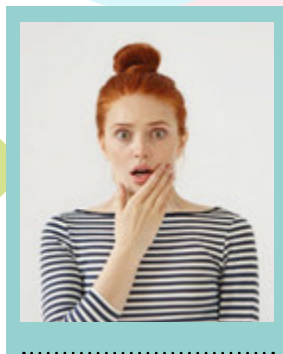
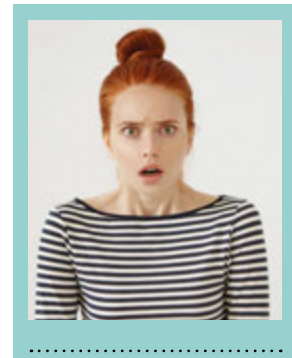
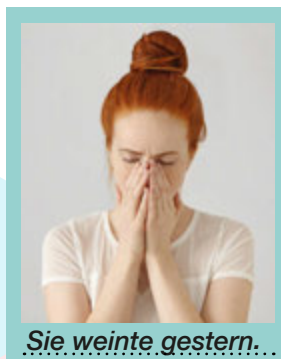
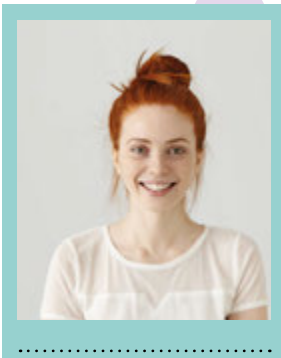
1. Sie sich nicht zum Patent? (anmelden)
2. Diese Jacke vor dem Winterschlussverkauf 79,- €. (kosten)
3. Wir damals in dieser Wohnung. (wohnen)
4. Sam immer gesund und fit. (bleiben)
5. Vor der Eheschließung sie Sonnenfeld. (heißen)
6. Gestern ich einen schweren Test mit Erfolg. (schreiben)
7. An welcher Haltestelle die Fahrgäste ? (aussteigen)
8. Meine Eltern seit zwei Jahren keinen Sport mehr. (treiben)
9. Im Topkapı-Palast keine Heizung. (es gibt)
10. Unsere Mannschaft am Wochenende zwei zu null. (verlieren)
11. Warum Herr Müller heute den blauen Anzug? (anziehen)
12. Ihr letztes Jahr nach Hannover (umziehen)
13. Ich Im letzten Sommer an einem Seminar in Rostock (teilnehmen)
14. Sie auch gestern Abend ins Kino? Ich Sie dort nicht. (mitkommen/sehen)
15. Gestern Ece ihren Vater (anrufen)
16. Meine Cousine mich nicht zum Familienessen (einladen)

6 Ergänze die Verben in der Geschichte im Präteritum.

machen – sagen – studieren – erkundigen – wollen – sein –
abbrechen – verkaufen – vorschlagen – gehen

Herr Braun zuerst in Wien Betriebswirtschaftslehre, nach zwei Semestern er sein Studium Dann er in eine Berufsschule für den Einzelhandel. Er ein Praktikum bei einer Firma für Handy und Handyzubehör. Im Geschäft er sich über die Eigenschaften der neuen Produkte und sie den Kunden. Der Geschäftsleiter mit Herrn Braun sehr zufrieden. Er mit Herrn Braun nach dem Praktikumsende weiterarbeiten. Deswegen er dem Herrn Braun , dass er bei ihnen arbeitet. Herr Braun „ja“.

7 Was machte/Wie fühlte sich Frau Berg gestern/vorgestern/vor 2 Tagen? Beantworte im Präteritum.



5B

8

Der Haushalt

Was macht Barbara in welcher Tageszeit? Bilde Sätze im Präteritum.



06.30 – aufstehen

06.40 – duschen

07.00 – Frühstück vorbereiten

07.15 – Kinder aufwecken

07.30 – frühstücken

08.00 – ihre kleine Tochter in die Schule bringen

09.00 – die Wohnung aufräumen, staubsaugen
und putzen

10.00 – im Supermarkt einkaufen

11.00 – etwas zu Mittag kochen

13.00 – mit ihrer Tochter das Mittagessen essen

14.00 – fernsehen

15.00 – Wäsche waschen, trocknen lassen und
bügeln

16.00 – Klavier üben und Gitarre spielen

17.00 – sich ausruhen

18.00 – das Abendbrot vorbereiten

20.00 – Geschirr spülen

Beispiel:

Barbara stand am Morgen um 06.30 Uhr auf.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

9

Dein Tagesablauf

Schreib deinen Tagesablauf anhand der gegebenen Verben im Präteritum ins Heft.
Verwende auch die Zeitadverbien.

aufstehen – Zähne putzen – duschen – frühstücken – sich anziehen – Schulsachen vorbereiten –
zur Schule gehen/fahren – lernen – zu Mittag essen – Pause machen

Ich stand morgens um 7 Uhr auf.

.....

.....

.....

.....

.....

Eine Reise in die Vergangenheit

1 Schreib folgende Geschichte im Präteritum.



Als es geklingelt hat, sind alle Schüler in die Klasse reingegangen. Wir haben geklatscht, als wir unseren Musiklehrer Herrn Schmidt vor der Tür gesehen haben. Denn er macht einen lustigen Musikunterricht. Besonders als er gestern ein Lied mit der Gitarre gespielt hat, haben wir ihn in aller Ruhe gehört. Als unser Lehrer das Lied beendet hat, haben wir gejubelt. Ich will auch so gut wie unser Lehrer Gitarre spielen. Als ich Herrn Schmidt danach gefragt habe, ob ich auch so gut Gitarre spielen kann, hat er geantwortet: „Übung macht den Meister.“ Aber als ich gestern zu Hause Gitarre geübt habe, haben alle „Markus, hör bitte mit der Gitarre auf!“ gesagt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2 Der Graf der Übertreibungen Schreib die Geschichte erneut. Setze Komma und Punkte ein. Achte auf die Großschreibung.

als ich schon dreijährig war konnte ich lesen und schreiben und als ich sechsjährig war war ich zwei Meter groß. Ich hatte schon mit acht zwei und drei Big Zahne im Mund und mit zwölf habe ich mein Studium beendet und zwei Jahre später habe ich den Titel als Doktor an der Universität erhalten als mein zweiter Sohn zur Welt gekommen ist war ich erst achtzehn Jahre alt.

.....

.....

.....

.....

3 Schreib die Geschichte von Ferdinand mit „als“ im Präteritum.



Ich bin 22 Jahre alt. Ich studiere in Berlin Medizin.
 Ich komme zum ersten Mal nach Deutschland. Ich muss mich an das Essen angewöhnen.
 Meine Prüfungen beginnen. Ich lese, übe und schreibe viel.
 Ich bin schon in dem zweiten Semester. Ich habe viele Freunde.
 Ich habe eine deutsche Freundin, Eva. Ich verbringe mit ihr viel Zeit.
 Wir haben Mittagspause. Wir gehen zusammen in die Mensa.
 Das Wochenende kommt. Wir gehen zusammen ins Kino oder manchmal auch in die Disko.
 Wir schauen Filme an. Wir essen Popcorn.
 Ich vergesse ihren Geburtstag. Wir streiten uns.
 Wir lieben uns nicht mehr. Wir trennen uns.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4 Bilde Sätze mit „als“ im Präteritum mit den vorgegebenen Sätzen.

1. Ich habe wirklich ein großes Glück. Vor mir passiert ein Unfall.

2. Ich wohne in einem kleinen Ort. Dort gibt es kein Internet.

3. Der Patient erfährt alles über seine Krankheit. Es ist schon zu spät.

4. Wir reservieren ein Hotelzimmer für die Übernachtung in Wien. Das Hotel ist fast leer.

5. Manuela beendet ihr Studium. Wir gratulieren ihr dazu.

6. Mein Cousin kauft vor einem Jahr dieses Smartphone. Es kostet damals 800 €.

5 Früher und heute. Schreib die Sätze mit „als“ im Präteritum.

Beispiel:

Jetzt kann ich gut Englisch sprechen. (13 Jahre alt sein - nicht Englisch sprechen)

Jetzt kann ich gut Englisch sprechen, aber als ich 13 Jahre alt war, konnte ich nicht Englisch sprechen.

1. Ich bin jetzt 65 kg. (20 Jahre alt sein - 85 kg)
.....
2. Laura kann jetzt gut Gitarre spielen. (12 Jahre alt sein - nicht spielen)
.....
3. Ich will jetzt Ingenieur werden. (17 Jahre alt sein - Arzt)
.....
4. Jetzt darf ich allein rausgehen. (klein sein - nicht allein rausgehen dürfen)
.....
5. Jetzt will ich Spanisch lernen. (13 Jahre alt sein - Italienisch lernen wollen)
.....

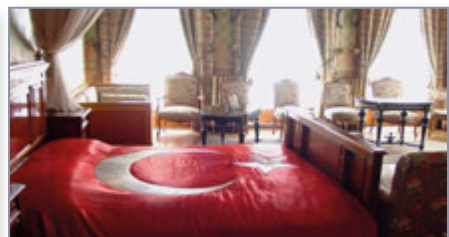
6 Bilde Sätze mit „als“ im Präteritum.

1. Caroline ist ein Kind. Sie will Sängerin werden.
.....
2. Ich bin sechs Jahre alt. Mein Vater stirbt bei einem Unfall.
.....
3. Tim ist jung. Er läuft täglich eine Stunde.
.....
4. Wir machen im Wald Picknick. Es regnet plötzlich.
.....
5. Die Kinder sind in der Pause. Sie spielen Fußball.
.....
6. Ich studiere in Bremen. Ich besuche oft meinen Onkel in Bremerhaven.
.....

7 Ergänze die Verben im Präteritum.

ausrufen – teilnehmen – sterben – machen – gehen – leben – sein – besuchen

1. Atatürk der erste Staatspräsident der Türkischen Republik.
2. Er von 1881 bis 1899 in Saloniki.
3. Von 1899 bis 1905 er die Militärschule in Monastir.
4. Er zur Militärischen Akademie in Istanbul.
5. Er an vielen Kriegen
6. Im Jahre 1923 er die Republik
7. Er viele Reformen.
8. Im Jahre 1938 er im Dolmabahçe-Palast.





Nach der Lektion 5 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

1. ... einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung verstehen.			
2. ... Beschreibungen von vertrauten oder mich persönlich interessierenden Dingen verstehen.			

Sprechen

1. ... reale und erfundene Ereignisse schildern.			
2. ... detailliert über meine Erfahrungen berichten und dabei meine Gefühle und Reaktionen beschreiben.			
3. ... eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus meinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man mir meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden.			
4. ... ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, meine persönlichen Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).			

Lesen

1. ... die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen und die Satzbedeutung ableiten, sofern das behandelte Thema vertraut ist.			
2. ... längere Texte zu aktuellen Themen oder solchen aus dem meinem Interessengebiet nach gewünschten Informationen durchsuchen.			

Schreiben

1. ... mir vertraute oder mich persönlich interessierende Dinge einfach und klar beschreiben.			
2. ... unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus meinem Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.			

Grammatik

1. ... regelmäßige und unregelmäßige Verben im Präteritum verwenden.			
2. ... Sätze mit der Konjunktion „als“ im Präteritum bilden.			

Sprachhandlungen

1. ... eine Metropole beschreiben.			
2. ... eine Reiseplanung in Stichpunkten festlegen und eine Stadtbesichtigung planen.			
3. ... über die berühmten Werke in Istanbul/in meiner Stadt erzählen.			

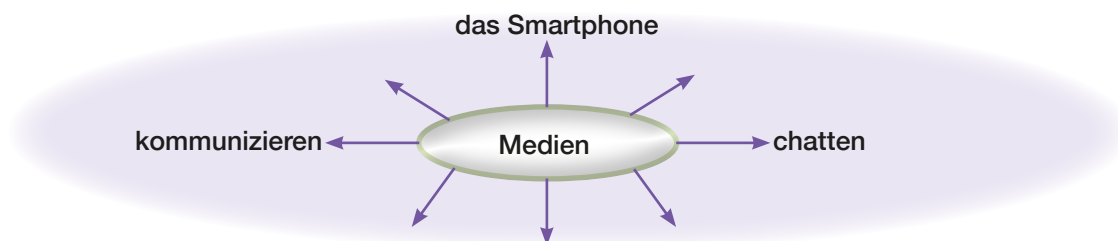


LEKTION 6

SPAß HABEN

Unsere Medien im Alltag

- 1 Was fällt dir ein, wenn man Medien sagt? Ergänze das Assoziogramm.



- 2 Sieh das Bild an und verbinde die Wörter mit den Bildern.



- 3 Womit kann man was machen? Schreib Sätze. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

man ich wir er sie/Sie	telefonieren hören googeln surfen drucken scannen notieren mailen chatten anschauen schicken herunterladen lesen	mit im auf per am	der Tablet-PC das Laptop das Smartphone der Drucker der Fernseher der Computer	ein/eine/einen der den das die	SMS. Nachricht. E-Mail. Filme. Fotos. Spiel. Musik. Serien. Bücher.
------------------------------------	--	-------------------------------	---	--	---

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4 Was kannst du mit deinem Smartphone machen? Schreib stichwortartig.

- mit Freunden telefonieren
-
-
-
-
-
-
-
-
-

5 Welches Verb passt zu welchem Symbol/Bild in der Tabelle? Ordne zu und schreib sie in englischer und deiner Sprache.

lesen – speichern – simsen – drucken – surfen – an-/ausmachen – senden

Bild/Symbol	Deutsch	Englisch	deine Sprache
			
			
			
			
			
			
			

6 Was kann man mit den Mediengeräten machen? Schreib möglichst viele Verben.

- eine Datei im Internet herunterladen, hochladen
- einen Film
- ein Laptop
- ein E-Book
- eine Webseite

7 Alte und neue Medien

A Welche Medien sind alte Medien und welche sind an ihrer Stelle neue Medien? Ordne zu.

alte Medien	neue Medien
1. das Handy	a) der Mp3-Player
2. der Walkman	b) das Smartphone
3. die Kassette	c) der Akku
4. die Videokassette	d) der USB-Stick
5. der Fernseher	e) die E-Mail
6. die Diskette	f) der DVD
7. die Batterie	g) der CD
8. der Brief	h) das Smart TV

B Was konntest du früher mit den alten Medien nicht machen und was kannst du heute mit den neuen Medien machen? Schreib.

Beispiel: *Mit meinem alten Handy konnte ich nicht im Internet surfen, aber mit meinem neuen Smartphone kann ich überall und jederzeit im Internet surfen.*

.....

.....

.....

8 Das Geschenk zum Geburtstag

A Ergänze die Adverbien „sehr, ziemlich, besonders, ein bisschen und gar nicht“.

(Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Oliver Hallo Nina und Kerstin. Mein bester Cousin Tim hat nach einer Woche Geburtstag. Ich liebe ihn Was kann ich ihm schenken? Habt ihr eine gute Idee?

Nina Was sind seine Hobbys? Und was gefällt ihm gut?

Oliver Er liest gern Romane.

Nina Du kannst ihm vielleicht ein E-Book schenken.

Kerstin Toll! Eine gute Idee von dir, Nina. Du kannst darin auch E-Bücher hochladen lassen.

Oliver Er hat viele fantastischen Romane und auch Kriegerromane.

Kerstin Liest er vielleicht auch Liebesromane? Ich habe einen Liebesroman gelesen. Er war super.

Oliver Nein, Liebesromane liest er

B Variiere das Gespräch mit den Aussagen im Kästchen und schreib es ins Heft.

deine Freundin Clara – immer mit dem Smartphone im Internet surfen, chatten und Filme ansehen
– ein Smartphone und Powerbank oder ein Tablet-PC – Filme hochladen – Science-Fiction-Filme, Komödie – Abenteuerfilme nie ansehen

dein Bruder – immer am Computer spielen – eine Spielekonsole – auch Spiele schenken – viele Kriegsspiele, nur wenige didaktische Spiele – Autorennspiele nie spielen

9 Ergänze mit „sehr, ziemlich, besonders, ein bisschen, gar nicht“. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Es regnete gestern stark, als ich zu Fuß zur Arbeit ging. Eine alte Dame hatte keinen Regenschirm. Da kam ein Schüler und wollte seinen Regenschirm der alten Dame spenden. Aber die alte Dame wollte nicht nehmen. Der Schüler sagte: „Meine Wohnung ist nur von hier weit. Bitte nehmen Sie meinen Regenschirm.“ Die Dame dankte dem Schüler: „Vielen herzlichen Dank. Du bist ein nettes Kind. Die meisten Kinder helfen eigentlich so wie du.“

Wie reagieren wir darauf?

1 Die Gefühle

A Lies die Geschichte und ergänze die Adverbien „sehr, ziemlich, besonders, ein bisschen und gar nicht“. (In die Lücken können mehrere Adverbien passen.)

Vor langer Zeit gab es einmal ein altes Haus. Hier lebten alle Gefühle, Eigenschaften und Qualitäten der Menschen zusammen friedvoll: Der Humor und die gute Laune, der Stolz und der Reichtum, die Traurigkeit und die Einsamkeit, das Glück, das Wissen und all die sehr wichtigen Gefühle, Eigenschaften und Qualitäten, die einen Menschen ebenso ausmachen. Natürlich war auch die Liebe dort zu Hause.

Eines Tages kam der reiche Hausbesitzer und sagte, dass das Haus alt ist. Er wollte das Haus abreißen lassen und ein modernes Hochhaus bauen. Also mussten alle das Haus verlassen. Nur die Liebe, wollte gehen und bis zum letzten Augenblick warten. Sie hängt an dem alten Haus.

Als die Männer kamen, um das Haus abzureißen, war die Liebe erschrocken und bat die Anderen um Hilfe.

Der Reichtum war gerade dabei, in ein luxuriöses Auto einzusteigen, da fragte ihn die Liebe: „Reichtum, kannst du mich mitnehmen?“ „Nein, das geht In meinem Auto habe ich sehr viel Gold, Silber und Edelsteine. Da ist kein Platz für dich.“

Also fragte die Liebe den Stolz, der in einem großen und schön gestalteten Auto vorbeikam. „Stolz, bitte, kannst du mich mitnehmen?“ „Liebe, ich kann dich nicht mitnehmen“, antwortete der Stolz, „Dieses besondere Auto hier ist speziell für mich hergestellt. Du passt leider hier nicht rein. Du verschmutzt mir ja nur mein Auto.“

Als nächstes erhoffte sich die Liebe von der Traurigkeit Hilfe: „Traurigkeit, bitte nimm mich mit.“ „Oh Liebe“, entgegnete die Traurigkeit ihr: „Ich bin so traurig, dass ich allein bleiben muss.“

Als die gute Laune losfuhr, war sie so zufrieden, dass sie nicht einmal hörte, was die Liebe ihr zurief. Plötzlich rief eine Stimme ihr zu: „Komm Liebe, du kannst in meinem Auto fahren.“ „Endlich nimmt mich jemand auf.“ sagte sie und schaute sich um. Aber sie konnte niemanden sehen. „Wer war denn das?“ fragte die Liebe. „Wissen, kannst du mir vielleicht sagen, wem die Stimme gehört?“ „Ja sicher“, antwortete das Wissen: „Das war die Zeit.“ „Die Zeit?“ fragte die Liebe ein bisschen erstaunt, „Warum hat mir denn ausgerechnet die Zeit geholfen?“

„Weil nur die Zeit weiß, wie wichtig die Liebe im Leben ist.“

B Füge passende Ausrufewörter in die Sätze ein. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1.! Nein, das geht gar nicht.
2.! Liebe, ich kann dich nicht mitnehmen.
3.! Du passt leider hier nicht rein.
4.! Wer war denn das?
5.! Du verschmutzt mir ja nur mein Auto.
6.! Endlich nimmt mich jemand auf.
7.! Die Zeit?
8.! Weil nur die Zeit weiß, wie wichtig die Liebe im Leben ist.

2 Ergänze die Ausrufewörter.

Hurra – Schade – Oh – wie peinlich – Igitt – Autsch – Hoppla

1., das ist aber nett!
2., schon wieder Spinat!
3., die Schule ist aus!
4., da ist eine Stufe!
5., ich habe mir meinen Finger verbrannt!
6., du kommst nicht ins Kino mit!
7., ich habe einen schwarzen Schuh und einen braunen Schuh an!

3 Thomas und die neue Mail Anwendung

Schau dir die Tabelle an und schreib die Sätze mit „obwohl“ oder „trotzdem“.

Thomas hat eine neue Mail Anwendung für sein Smartphone heruntergeladen. Die Benutzung von dieser neuen Anwendung ist aber ziemlich problematisch.

	Versprechungen von der Firma	Beschwerden/Probleme von Thomas
1	Die Nutzung von der Anwendung ist sicher und komfortabel.	Er kann sich nicht überall einloggen.
2	Das Versenden und Empfangen von Mails ist einfach, sicher und schnell.	Das Abrufen und das Versenden von Mails ist problematisch und sehr langsam.
3	Das Zugreifen auf persönliche Ordner und Anhänge in den E-Mails ist direkt in der Anwendung möglich.	Er kann seine persönlichen Ordner und Anhänge gar nicht öffnen.
4	Einmal angemeldet, kann man auf Wunsch immer angemeldet bleiben.	Er wird nach wenigen Minuten ausgeloggt.
5	Zu Fragen und Beschwerden ist eine Online Adresse 24 Stunden erreichbar.	Er erhält erst nach ein paar Tagen eine Antwort auf seine Fragen.
6	Persönliche Daten werden ohne Einwilligung nicht weitergegeben.	Er bekommt andauernd Spam-Mails.
7	Die Anwendung hat eine integrierte mehrsprachige Rechtschreibprüfung.	Nur die türkische Rechtschreibprüfung funktioniert.
8	Die neuesten Emoji-Sammlungen werden in der Anwendung angeboten.	Nur eine sehr geringe Anzahl von ihnen ist nutzbar.
9	Alte E-Mails sind jederzeit abrufbar.	Er kann manche früheren E-Mails, die er gelesen hat, nicht finden.
10	Bei Unzufriedenheit kann man die Anwendung mühelos deinstallieren.	Die Anwendung lässt sich nicht so leicht entfernen.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

4 Bilde Sätze mit „obwohl“.

1. Es ist -5 C° (minus 5 Grad). Er zieht sich immer zu dünn an.
.....
2. Es ist Sonntag. Herr Bauer arbeitet noch im Büro.
.....
3. Nathalie ist in der dritten Klasse. Sie kann noch nicht lesen und schreiben.
.....
4. Eren hat für die Prüfung fleißig gearbeitet. Er hat fast alle Fragen falsch beantwortet.
.....
5. Sie haben vor drei Jahren geheiratet. Sie erwarten ihr siebtes Kind.
.....

6B

5 Bilde aus dem Satz zwei Sätze.

Beispiel:

Obwohl meine Wohnung alt und klein ist, kostet die Miete 700 €.

Meine Wohnung ist alt und klein. Die Miete kostet 700 €.

1. Obwohl mein Opa 60 Jahre alt ist, läuft er täglich eine halbe Stunde.
.....
2. Obwohl Tuğba nicht in Deutschland geboren und aufgewachsen ist, spricht sie sehr gut Deutsch.
.....
3. Obwohl Isabella um drei Uhr ins Bett gegangen ist, ist sie wieder um sieben Uhr aufgestanden.
.....
4. Obwohl wir viele Möbel haben, will meine Mutter sie erneuern.
.....
5. Obwohl unser neues Produkt viele Neuigkeiten hat, interessiert sich niemand darum.
.....
6. Obwohl die Seiten stundenlang diskutierten, konnten sie sich nicht eignen.
.....

6 Bilde Sätze mit „obwohl“ und „trotzdem“.

Beispiel:

Die Dame hatte kein Geld. Sie wollte die Halskette haben.

Obwohl die Dame kein Geld hatte, wollte sie die Halskette haben.

Die Dame hatte kein Geld. Aber trotzdem wollte sie die Halskette haben.

1. Gürsel und Aysel haben einen sehr langen Faden bei sich. Sie haben sich im Wald verlaufen.
.....
2. Es wurde im Wald schon dunkel. Gürsel und Aysel spielten im Wald.
.....
3. Die Menschen auf dem Dorf benutzen kein Geld. Sie leben im Glück und Frieden.
.....
4. Der Kaufmann hat schöne Waren auf dem Markt ausgestellt. Niemand wollte dafür zahlen.
.....
5. Ich kann gut Spanisch. Aber das kommt mir spanisch vor.
.....

7 Ergänze die Wendungen.

ein Brett vor dem Kopf haben – einen Zahn zulegen – aus dem Schneider kommen
– den Faden verlieren – auf dem Holzweg sein – die Katze im Sack kaufen
– die Nase voll haben – den Mund halten

1. Meine Schuhgröße ist 42. Aber die Verkäuferin verpackte 43. Ich
2. Wir haben keine Zeit mehr. Wir müssen
3. Das Urteil des Gerichtes ist in Kraft getreten. Der Beklagte
4. Warum verstehst du mich nicht?
5. Du nervst mich immer.
6. Der Politiker machte eine peinliche Pause, als er
7. Hilf mir bei der Wahl bitte. Du sollst nicht
8. Es ist eine schwere Lage für dich. Man kann sagen, dass du

Unser Filmprojekt

- 1 Was denken die alten Menschen? Schreib Kommentare und verwende die Adverbien „sehr, ziemlich, besonders, ein bisschen, gar nicht“.**

- „Chatten ist nur etwas für junge Leute.“
Ich denke, dass
- „Zu viel Zeit im Internet verbringen hat überhaupt keinen Sinn.“
Ich finde
- „Die Schüler sind vom Thema abgelenkt, wenn sie im Unterricht das Smartphone benutzen.“
Nach meiner Meinung
- „Die Kinder spielen die Gesellschaftsspiele heutzutage nur selten.“
Ich
- „In den öffentlichen Verkehrsmitteln unterhalten sich die Menschen fast nie, sondern sie machen etwas am Smartphone.“

- 2 Welche Satzteile passen zusammen? Ordne zu und schreib.**

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Schade, wie konnte ich | a) mir aber besser! |
| 2. Aua, mir tut | b) kommt heute nicht! |
| 3. Hey, das ist | c) bloß seinen Geburtstag vergessen! |
| 4. Hm, der rote Rock gefällt | d) mir auf den Fuß getreten! |
| 5. Oh nein, das kann | e) mir sehr leid! |
| 6. Oh, das tut | f) doch gar nicht so schlimm! |
| 7. Igitt, das mag | g) nicht wirklich sein! |
| 8. Hurra, unser Mathelehrer | h) der Zahn weh! |
| 9. Autsch, du bist | i) ich aber gar nicht essen! |

- 3 Ergänze mit den folgenden Bedingungen die Sätze mit „obwohl“.**

Heike ist gestern nicht gekommen, obwohl ...

Beispiel:

(Zeit haben) *Heike ist gestern nicht gekommen, obwohl sie Zeit hatte.*

- (sie einladen)
- (kommen wollen)
- (mich am Wochenende besuchen wollen)
.....
- (vor zwei Tagen hier in Hamburg sein)
.....
- (sich mit mir den neuen Film anschauen wollen)
.....
- (ihre Hilfe brauchen)

- 4 Bilde Sätze mit „obwohl“ oder „trotzdem“.**

- Ich dachte viel darüber nach. Ich fand die Lösung nicht.
.....
- Der Sportler hatte eine schlechte Kondition. Er nahm am Wettbewerb teil.
.....
- Es regnete sehr stark. Wir gingen im Wald spazieren.
.....
- Simon hat drei Jahre Englisch gelernt. Er konnte nicht fließend sprechen.
.....
- Ich verzichte selten auf Süßigkeiten. Es ist nicht so gesund.
.....

5 Bilde Sätze mit „obwohl“.

Beispiel:

*vorsichtig und sorgfältig arbeiten – Fehler machen**Obwohl der Schüler vorsichtig und sorgfältig gearbeitet hat, hat er viele Fehler gemacht.*

1. Es ist verboten – mit 100 km/s fahren

2. unschuldig sein – bestraft werden

3. 80 € kosten – das Hemd kaufen

4. Rutschgefahr auf dem Weg – schnell fahren

5. krank sein – zur Arbeit gehen

6. Ärztin werden wollen – Betriebswirtschaftslehre studieren

6 Bilde Sätze mit „trotzdem“.

1. ehrlich sein – nicht vorwärts kommen

2. klug und schlau sein – betrogen werden

3. keine Zeit haben – zur Party mitkommen

4. hoher Preis haben – viele Kunden kaufen

5. sehr jung sein – die Treppe nicht schnell steigen können

6. täglich 15 Stunden arbeiten – nicht so viel verdienen

7. dünn sein – abnehmen wollen

8. viel Geld und viele Freunde haben – sich unglücklich fühlen

7 Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinde mit „obwohl“.

1. Frau Richter geht nicht zum Zahnarzt,
2. Arthur isst nie Obst und Gemüse,
3. Klara will ein neues Smartphone kaufen,
4. Familie Krüger hat eine kleine Wohnung,
5. Er gibt viel Geld aus,
6. Samuel geht zur Arbeit,
7. Paul und Inge sind gute Freunde,

obwohl

- er sehr krank ist.
- sie schreckliche Zahnschmerzen hat.
- sie vier Kinder hat.
- sie sich in der Klasse oft streiten.
- ihr Altes in Ordnung ist.
- er nicht so viel verdient.
- sie so gesund sind.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

8 Formuliere die Sätze mit „trotzdem“ um.

1. Obwohl der Film unnötig lang war, fand ich ihn interessant.
.....
2. Viele Kunden wollen das alte Modell kaufen, obwohl das neue Modell nicht so teuer ist.
.....
3. Obwohl Anton krank war, ging er gestern zur Arbeit.
.....
4. Ich muss täglich drei Tabletten nehmen, obwohl sie ekelig schmecken.
.....
5. Obwohl unser Chef ein Auto hat, fährt er oft mit dem Fahrrad zur Arbeit.
.....
6. Die Nichtheimischen treten ins Gelände ein, obwohl es verboten ist.
.....
7. Obwohl Sie sehr müde waren, fuhren Sie weiter.
.....
8. Das Essen in diesem Restaurant ist ziemlich teuer, obwohl es hier nicht so gut schmeckt.
.....

9 Drei Freunde erzählen von ihren Lieblingsfilmen. Welche Art von Filmen sehen sie am liebsten?

Science – Fiction – Abenteuerfilme – Aktionsfilme – Liebesfilme

Sarah Spannende Filme mit viel Action gefallen mir eigentlich gut. Der Film muss immer ein gutes Tempo haben. Mir ist egal, ob die Schauspieler sehr bekannt und berühmt sind. Aber die Geschichte soll auch interessant sein.	Peter Sehr spannende Szenen und futuristische Filme sehe ich gern an. Für mich darf es eine aktionsvolle Geschichte über das Leben in der Zukunft oder in den anderen Planeten und die Technologie und Informatik sein.	Martha Ich brauche Filme mit Abenteuer, Herz und Liebe. Im Kino will ich alles vergessen und den Film erleben. Deswegen müssen die Schauspieler sehr berühmt und begabt sein. So wirkt ein Film auf mich real.
.....		

10 Bilde Fragen mit dem Fragepronomen „wovon“.

1.?
Albert spricht vom gestrigen Fußballspiel.
2.?
Die Menschen leben in dieser Stadt meistens von der Landwirtschaft und dem Bergbau.
3.?
Der Politiker redet auf der Talkshow von den Wahlergebnissen.
4.?
Die Zeitung berichtet vom Unfall auf der Autobahn A8.
5.?
Ich träume von der Zukunft.
6.?
Der Film handelt von der Gründung der Türkischen Republik.

11 Welche High-Tech-Geräte hast du zu Hause und was machst du mit diesen Geräten? Welche hast du nicht zu Hause, warum? Schreib einen Text.

12 Welchen Film hast du zuletzt angeschaut? Was hat der Film in dir erweckt? Sprich mit deinem Partner/deiner Partnerin.



Nach der Lektion 6 kann ich schon ...

Das kann ich sehr gut.

Das kann ich.

Das muss ich noch üben.



Hören

1. ... in vielen Fernsehsendungen zu Themen von meinem persönlichen Interesse einen großen Teil verstehen, z.B. in Interviews, kurzen Vorträgen oder Nachrichtensendungen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.			
2. ... die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Ausschnitt eines Films oder Theaterstücks verstehen, wenn diese stark durch visuelle Elemente unterstützt werden.			

Sprechen

1. ... zu einer großen Bandbreite von Themen aus meinen Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.			
2. ... über meine Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei Reaktionen und Meinungen einbeziehen.			
3. ... die Handlung eines Films oder eines Buches wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben.			
4. ... Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.			
5. ... über einen Film sprechen.			
6. ... über kreative Ideen und neue Trends sprechen.			

Lesen

1. ... in alltäglichen Texten oft gebrauchte Wendungen verstehen.			
2. ... die wichtigsten Informationen in alltäglichen informierenden Texten verstehen.			

Schreiben

1. ... unkomplizierte, detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus seinem/ihrer Interessengebiet verfassen.			
2. ... Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden.			

Grammatik

1. ... kulturspezifische Ausrufe erkennen und im Satz benutzen.			
2. ... Sätze mit der Konjunktion „als“ im Präteritum bilden.			
3. ... Sätze mit den Konjunktionen „obwohl“ und „trotzdem“ verbinden.			
4. ... Fragen mit dem Fragepronomen „wovon?“ bilden und damit gebildete Fragen beantworten.			

QUELLENVERZEICHNIS

Ortaöğretim Almanca Öğretim Programı, Ocak 2018

DAAD-Istanbul Infozentrum (mit der Genehmigung)

Großes Übungsbuch Grammatik, Hueber Verlag

Aufgaben, Übungen, Interaktion, DLL 4 Klett-Langenscheidt Verlag, München 2014

Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung, DLL 6 Klett-Langenscheidt Verlag, München 2017

Bilderquellen

Ad Durum	Sayfa	Yerleştirme Tarihi
T.C.Milli Eğitim Bakanlığı Logo orta kullanım.png	1	10 Mayıs 2019 Cuma 13:48
shutterstock_512972368.TIF	9	19 Nisan 2018 Perşembe 21:03
shutterstock_130754648.tif	12	19 Nisan 2018 Perşembe 17:29
shutterstock_135948689.tif	12	20 Nisan 2018 Cuma 14:53
shutterstock_694384411..ti	12	20 Nisan 2018 Cuma 14:32
shutterstock_502521151.tif	12	20 Nisan 2018 Cuma 14:54
shutterstock_3112662142.tif	13	19 Nisan 2018 Perşembe 16:54
shutterstock_485603512.tif	13	19 Nisan 2018 Perşembe 16:54
shutterstock_90551977.tif	13	19 Nisan 2018 Perşembe 20:41
shutterstock_382188301.tif	13	20 Nisan 2018 Cuma 13:18
DB-Fahrkartenautomat.tif	14	20 Mart 2018 Salı 15:16
shutterstock_268585355.jpg	17	29 Mart 2018 Perşembe 17:24
shutterstock_285763133.tif	21	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:33
shutterstock_283216220.tif	21	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:33
shutterstock_286279574.tif	21	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:34
shutterstock_286119284.tif	21	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:33
shutterstock_315790487.tif	21	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:34
shutterstock_286219067.tif	21	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_321839705.tif	23	19 Nisan 2018 Perşembe 23:09
shutterstock_546906970.tif	25	21 Kasım 2018 Çarşamba 01:51
shutterstock_72900598.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:13
shutterstock_699341788.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:13
shutterstock_220211302.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:24
shutterstock_284296829.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:18
shutterstock_56823592.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:12
shutterstock_190602785.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:10
shutterstock_73690069.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:11
shutterstock_3791176991.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:08
shutterstock_237488791.tif	24	19 Nisan 2018 Perşembe 22:12
shutterstock_247320061.tif	24	8 Aralık 2018 Cumartesi 01:24
shutterstock_290151242.tif	25	19 Nisan 2018 Perşembe 22:29
Meister_des_Todes_Filmplakat.tif	25	19 Nisan 2018 Perşembe 17:29
shutterstock_61010788.tif	25	19 Nisan 2018 Perşembe 22:27
shutterstock_546906970.tif	27	8 Kasım 2018 Perşembe 22:23
shutterstock_474975523.tif	30	27 Mayıs 2019 Pazartesi 13:23
shutterstock_691070146.tif	32	19 Nisan 2018 Perşembe 22:31
shutterstock_427474279.tif	32	19 Nisan 2018 Perşembe 22:32
shutterstock_302229488.tif	39	19 Nisan 2018 Perşembe 21:08
shutterstock_199312061.TIF	39	20 Nisan 2018 Cuma 14:58
Deutschland_flagge.TIF	39	28 Ocak 2018 Pazar 22:45
shutterstock_152918342.tif	42	9 Temmuz 2018 Pazartesi 14:34
Statistik_Metropole_5A-1.tif	49	29 Mart 2018 Perşembe 13:40
shutterstock_195722432.tif	50	29 Mart 2018 Perşembe 16:01
shutterstock_251157358.tif	50	29 Mart 2018 Perşembe 16:01

shutterstock_146757812.tif	50	29 Mart 2018 Perşembe 16:01
53084664_xl.jpg	50	27 Mayıs 2019 Pazartesi 17:10
shutterstock_237229375.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:44
shutterstock_96209174.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:42
shutterstock_251930347.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:41
shutterstock_98509019.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:40
shutterstock_744067603.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:39
shutterstock_744398422.tif	51	19 Nisan 2018 Perşembe 22:43
shutterstock_618364109.tif	53	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_592982168.tif	53	20 Nisan 2019 Cumartesi 07:52
shutterstock_696057826.tif	53	20 Nisan 2019 Cumartesi 07:53
shutterstock_696057292.tif	53	20 Nisan 2019 Cumartesi 07:53
shutterstock_696229825.tif	53	20 Nisan 2019 Cumartesi 07:54
shutterstock_237514486.tif	53	19 Nisan 2018 Perşembe 22:51
shutterstock_256305640.tif	54	22 Mart 2018 Perşembe 11:18
shutterstock_59277883.tif	55	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_523658905.tif	56	29 Mart 2018 Perşembe 16:00
shutterstock_719452243.tif	56	29 Mart 2018 Perşembe 16:00
shutterstock_362893757.tif	56	29 Mart 2018 Perşembe 16:00
shutterstock_150032816.tif	56	20 Nisan 2019 Cumartesi 08:13
shutterstock_543595867.tif	56	29 Mart 2018 Perşembe 16:00
shutterstock_1029576319.tif	57	19 Nisan 2018 Perşembe 23:01
shutterstock_262086.tif	57	19 Nisan 2018 Perşembe 23:00
shutterstock_271358480.tif	57	19 Nisan 2018 Perşembe 22:59
shutterstock_230811481.tif	59	19 Nisan 2018 Perşembe 15:51
shutterstock_144499630.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_149207435.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_781827349.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_547966606.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_69653380.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_25728275.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27
shutterstock_536868172.tif	60	19 Nisan 2018 Perşembe 17:27